

Kannst du mich lieben?

Von Arya-Gendry

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Prolog	2
Kapitel 2: Geburtstag	3
Kapitel 3: Ich will dein Bild nicht	7
Kapitel 4: Sasukes Traum	10
Kapitel 5: Sharingan	13
Kapitel 6: Orochimaru ist zurück	18
Kapitel 7: Schwimmen	22
Kapitel 8: Gewitter	26
Kapitel 9: Bei Orochimaru	29
Kapitel 10: Ich will hier weg	31
Kapitel 11: Wieder zu hause	34

Kapitel 1: Prolog

"Morgen ist es Vier Jahre her, Vier Verfluchte Jahre seit ich dich verlor und du mich mit denn beiden Kindern allein gelassen hast. Und der Schmerz ist immer noch da, jeden Tag der gleiche Schmerz. Das du nicht mehr bei mir bist, ich dich nicht mehr in denn Arm nehmen kann, nicht mehr mit dir Reden kann, und ich dein Lächele nicht mehr sehen kann. Und wer ist Schuld daran? Unser jüngster Sohn. Er hat mir dich genommen. Er hat dir deine letzte Kraft genommen, wegen ihn hast du so viel Blut verloren, wegen ihn überlebst du die Geburt von ihn nicht. Ich weiß du wirst jetzt sagen, das der Kleine daran keine Schuld hat das keiner daran Schuld hat. Und das ich denn kleinen genauso behandle soll wie unseren ersten Sohn. Aber ich kann es nicht. Ich kann ihn einfach nicht so behandelt wie Kachi immer wenn ich in ansehen, muss ich daran denken das ich dich wegen ihn verloren habe. Ich kann ihn einfach die Liebe, die ich für Kachi habe nicht geben. Ich kann es einfach nicht. Sakura? Weißt du? Wie oft ich mir wünsche das er an deiner stelle nicht überlebt hätte? Ich weiß der Gedanke daran ist grausam, das über seinen Sohn zu denken. Aber ohne ihn hätte ich dich noch. Mir hätte einfach kein zweites Kind mehr bekommen sollen. Ich weiß ich wollte es auch wollte noch ein zweites Kind mir beide wollte es. Aber hätte ich gewusst wie es kommen würde hätte ich drauf verzichte."

Ich merke das ich denn Tränen nach war. Aber ich durfte nicht anfangen zu weinen das hatte ich damals zu oft getan. Ich musste stark sein wenn ich jetzt Anfang würde zu Heulen bringt mir das Sakura auch nicht wieder. Ich ließ eine Rose auf das Grab von Sakura fallen und machte mich dann langsam auf denn Heimweg dabei dachte ich immer noch an Sakua.

Kapitel 2: Geburtstag

"Guten Morgen Papa hast du gut geschlafen?" begrüßte ein etwa zehn Jahre alter Jungen seinen Vater der gerade zur Tür rein kam. Es war Sasuke Uchiha der gerade so fröhlich von seinen ältesten Sohn Kaschi begrüßt wird. "Guten Morgen Kaschi, ja danke ich habe gut geschlafen und du?"

"Danke auch gut Papa. Das Frühstück ist auch gleich fertig also los setz dich schon hin." Sasuke sah sich jetzt erst mal in der Küche um, sein Sohn hatte denn Tisch schön gedenkt und viele gute Sachen aufgetischt. Was ist denn nur mit seinen Sohn los? sonst schläft er doch auch immer solange er kann und steht nicht so früh auf um hier das Frühstück für alle zu machen. "Du sag mal Kaschi, seit wann bist du denn so früh wach? Und machst hier das Frühstück hm? Sonst schläfst du doch auch immer solange du nur kannst. Also was soll das hier? Hast du was angestellt?" Sasuke zock eine Augenbraue nach oben und sah seinen Sohn an. "Nein Papa habe ich nicht, aber du weißt doch heute es Tachis Geburtstag und ich wollte es hier etwas schön für ihn machen. Deshalb bin ich auch so früh aufgestanden und habe alles schon mal fertig gemacht." Sasuke sah Kaschi groß an. Ach ja stimmt ja sein kleiner Sohn wird heute vier Jahre alt. Aber für Sasuke war das kein Tag um zu feiern heute war immerhin der Tag an dem er seine große Liebe Sakura verlor und seit dem allein mit den beiden Kindern ist. "Hey Papa ries Sasuke die Stimme von Kaschi aus den Gedanken. Ich werden jetzt denn mal Tachi wach machen. Der Kleine freut sich doch schon so auf seinen Geburtstag also ich gehe ihn schnell wecken bin gleich wieder da." Sasuke nickte nur und sah seinen Sohn nach.

Kaschi liebte seinen kleinen Bruder echt, aber er konnte es nicht. Er konnte einfach nicht zu seinen Jüngsten Sohn so sein wie der zu Kaschi war immer wenn ich ihn ansehen muss ich daran denken das er mir Sakura genommen hat. Der Kleine sieht zwar Sakura nicht ähnlich aber er hat viel von ihrer Art. Und Kaschi sein älterer Sohn sah Sasuke auch sehr ähnlich war aber auch von der Art her mehr wie Sakura. Sasuke dachte noch etwas nach als auch schon Kaschi wieder in die Küche kam. "So er ist wach er wird gleich hier sein."

"Gut" ist das einzige Kommentar von Sasuke dazu.

Ein paar Minuten zuvor bei Tachi.

"Hey Tachi kleiner los aufwachen."

"Hm was ist denn los?" langsam machte der Kleine seinen Augen auf und sah seinen Bruder vor seinen Bett stehen. "Los kleiner raus aus dem Bett grins er. Mach dich schnell fertig und komm dann Frühstückken." "Ja okay." Der Kleine streckte sich nochmal bevor er aus dem Bett springt. Heute war sein Geburtstag auf dem Tag hatte er sich schon so lange gefreut. Heute wird auch er endlich wie sein Freund Minato und Minatos Schwester vier Jahre alt werden. Der Kleine schnappt sich seinen Sachen und lief ins Bad wo er sich schnell fertig machte. Tachi war das genaue Ebenbild von seinem Vater. Und das sagte auch immer sehr viele Leute aber sein Vater hörte es nicht gern wenn man das zu ihm sagte. Das einzigen Kommentar dazu war, ja kann schon sein mehr nicht. "Hm finde es Papa denn so schlimm das ich ihn so ähnlich sehe? Naja egal ich will nicht daran denken sondern meinen Geburtstag genießen."

Als der Kleine fertig war lief er schnell in die Küche. "Guten Morgen Kaschi, Guten Morgen Papa." schreite Tachi schon fast. "Morgen kleiner" sagte Kaschi. Sasuke sah jetzt von seinen Buch auf und sah Tachi streng an. "Tachi musst du schon am frühen Morgen so laut sein? Das geht auch leiser also mach nicht so ein Krach klar?" Der kleine ließ denn Kopf hängen und setzte sich langsam auf einen Stuhl wo sein Bruder immer ein paar Bücher drunter lang. Weil Tachi sonst nicht hätte über denn Tisch blicken können. Tachi setzte sich jetzt also langsam hin und sah Sasuke an. "Es tut mir leid Papa wird nicht mehr vorkommen."

"Ja das will ich auch hoffen, ich will Morgens meine ruhe das weißt du doch?"

"Ja ich weiß", sagte Tachi leise. Kaschi kam jetzt auch an denn Tisch und sah seinen Vater an.

"Papa sein doch nicht so gemein zu Tachi er hat doch heute Geburtstag also." Kaschi ging jetzt zu seinen Bruder und nahm in ihn denn Arm. "Alles gute Tachi, wart ich habe noch was für dich. Kaschi ging schnell aus der Küche und kam dann mit einen Geschenk zurück. "So hier kleiner das ist für dich ich hoffe es gefehlt dir auch." Tachi machte große Augen und nahm das Geschenk schnell an sich und machte es auf.

Darin fand er eine coole Ninja ausrüstung für Kinder. Das war die gleiche die auch sein Freund Minato hatte, jetzt konnte er mit ihn endlich zusammen Ninja spielen. "Das ist voll cool danke Kaschi." Tachi nahm seinen Bruder in denn Arm und lächelt ihn an. So wie auch Kaschi ihn. "Schon gut kleiner aber pass gut darauf auf ja?"

"Ja das werde ich machen." Sasuke hustet kurz so das seinen Kindern in ansehen. "Kaschi du hättes dein Geld nicht für sowas ausgeben sollen. Tachi hat genung Sachen er braucht nicht noch mehr."

"Aber Papa ich habe es gern gemacht und er hat doch Geburtstag also."

"Ja und Geburtstag hin Geburtstag her, weißt du das heute eigentlich ein Tag es Traueres ist?"

Heute ist immerhin der Tag an denn deine Mutter uns verlassen hat und kein Tag um zu feiern." Mit denn Worten erhob sich Sasuke und ging an seinen Jungs vorbei. Wobei er noch einen wüten Blick auf Tachi warf der sich ganz klein machte. "Ich werde jetzt erst mal Papierkram erliegen. Heute steht kein auftrag an. Kaschi du wirst Tachi ja gleich wie jeden Morgen zu Naruto und Hinata bringen. Und dann machst du dich auch auf denn weg zur Akademie."

"Ja Papa geht klar."

"Gut!" Sasuke ging nun aus denn Raum um seinen Arbeit zu machen.

Tachi sah seinen Bruder jetzt mit Tränen in denn Augen an. "Ich bin schuld daran das er wieder böse ist nicht? Ich habe schuld daran das mir keine Mama mehr haben."

"Ach was Tachi das bist du nicht, sag sowas nicht klar? keiner ist schuld daran. Kaschi nahm seinen Bruder wieder in denn Arm und wichte ihn die Tränen weg. Komm lass und mal los Naruto und Hinata haben mir gestern gesagt das sie was schönes für dich haben. Wollen mir mal gucken gehen was es ist?"

"Oh ja Tachi sprang gleich auf und ging zur Tür kommst du Kaschi?"

"Ja bin schon da."

Als beide sich die Schuhe angezogen hatte machte sie sich auf denn weg zu Naruto und Hinatas Haus. Kaschi brachte seinen Bruder jeden Morgen hierher da er ja noch so klein war für die Akademie und sein Vater hatte keine Zeit für ihn. Und Kaschi musst ja zur Akademie. So das sonst keiner da war der sich um seinen kleinen Bruder hätte

kümmern können. Also brachte Kaschi denn kleinen jeden Morgen hierher. Hinata und Naruto kümmerten sich gut um ihn besonderes Hinata war sowas wie einen Mutter für die beiden geworden. Und sein Bruder hatte hier auch noch Narutos und Hinatas beide Kindern zum spielen. Die im gleichen Alter wie Tachi waren. Und der Kleine ging auch sehr gern zu denn beiden da er hier nicht geschimpft bekam wer er mal etwas lauter war oder er was nicht konnte. Kaschi tat sein Bruder richtig Leid, nicht mal heute an seinen Geburtstag konnte sein Vater sich zurückhalten und musste mir ihn schimpfen. Er wusste das sein Vater es nicht einfach hatte und er immer noch seinen Mutter vermisste. Das tat er auch jeden Tag fehlte ihm seine Mutter und auch Tachi obwohl er ja seinen Mutter nicht gekannt hatte, vermisste er sie und das merkte man auch sehr oft. Der kleine wollte auch so gern eine Mutter haben die ihn in den Arm nahm und in Geschichten vorlas. Aber das hatte sie nicht. Na ja eigentlich doch Hinata war sowas wie einen ersetzten Mutter für die beiden geworden.

Tachi der bis eben noch vor seinem Bruder gelaufen war kam auf einmal neben ihn. "Du Kaschi?"

"Ja was ist denn kleiner?"

"Meinst du Papa ist sehr böse auf mich?"

"Nein kleiner bis wir wieder zu Hause sind wird er sich wieder beruhigen haben du kennst ihn doch."

"Ja stimmt weißt du was? Ich werde Papa ein ganz tolles Bild malen und es ihm schenken."

"Ja kleiner mach das." Tachi nickte und beide gingen weiter nach ein paar Minuten waren sie dann auch schon bei Naruto und Hinata angekommen. Kaschi klopfte an die Tür die auch gleich von Naruto auf gemacht wurde. "Guten Morgen ihr zwei na wie geht euch?"

"Danke gut sagte Kaschi."

"Das ist schön so und nun. Naruto ging auf die Knie und nahm den kleinen Tachi hoch alles Gute zum Geburtstag kleiner."

"Danke Onkel Naruto."

"Weißt du was? Mir haben was tolles für dich willst du mal sehen was?"

"Oh ja."

"Okay dann komm schnell rein und du auch Kaschi."

"Nein Danke, aber ich muss jetzt los sonst komm ich noch zu spät ich hole ihn dann später wieder ab."

"Hm! okay Kaschi bis später dann."

"Bis später Tachi."

"Ja bis später Kaschi." sagte Tachi.

Naruto ging nachdem Kaschi weg war mit Tachi auf den Arm in die Küche wo seine Frau Hinata gerade dabei war etwas aufzuräumen. "Tante Hinata." schreie der Kleine. Hinata dreht sich nun um und lächelt Tachi an. "Guten Morgen Tachi, mein kleiner Schatz und alles Gute zu deinem Geburtstag." Hinata ging jetzt zu Naruto und nahm ihn in den Arm. "Jetzt bist du also vier Jahre alt mein kleiner."

"Ja das bin ich, sagte der kleine stolz aber so klein bin ich auch nicht mehr."

"Nein du bist schon fast ein Mann," grinste Hinata so wie auch Naruto. "So ihr zwei ich muss dann auch leider los, ich bin sowieso schon zu spät dran."

"Ja ist gut Schatz." Hinata gab Naruto noch einen Kuss aber bevor er weg konnte

liefen ihn auch schon seine zwei Kindern entgegen. Die beiden waren Zwillinge. Ein süßer kleiner Junge aussah wie Naruto, und ein kleines süßes Mädchen wo Hinata sehr gleichte. "Hey Papa du wolltest doch nicht weg ohne und tschüs zu sagen?" fragte beide gleichzeitig. "Ich? Nein ihr zwei ich würde doch nie einfach so gehen ohne euch tschüs zu sagen." Naruto nahm seine Kinder hoch gab jeden einen Kuss und machte sich dann auf denn weg.

Die Zwei gingen jetzt in die Küche wo sie auch gleich Tachi begrüßten, und ihn alles gute wünschte. Sie wussten ja das ihr bester Freund heute Geburtstag hatte. "So Kindern wisst ihr was? Ich habe leckeren Kuchen gemacht zu Tachis Geburtstag was meint ihr wollen mir etwas davon Essen hm?"

"Oh ja schreien alle drei."

"Okay gut," lächelte Hinata holten denn Kuchen hervor aber vorher stellte die vier Kerzen drauf und machte sie an. "So Tachi wünsch dir war und blass die Kerzen aus." Tachi nickte schloss die Augen und nach ein paar Sekunde hatte er alle Kerzen ausgeblasen. "Toll du hast die alle auf einmal ausbekommen," sagte Minato so wie auch seine Schwester Minati. "Ja das habe ich."

"Das hast du toll gemacht Tachi." Hinata fing nun an denn Kuchen an zu scheiden und gab jeden der Kindern an Stück von denn Schokokuchen die drei fingen an zu Essen und unterhielten sich etwas. "Der schmeckt echt lecker Tanta Hinata."

"Danke kleiner so wenn ihr fertig seit könnt ihr etwas spielen gehen. Und Tachi du wirst später noch ein Geschenk von uns bekommen aber erst wenn Naruto und dein Bruder wieder da sind okay?"

"Ja okay danke." Tachi, Minato und Minati standen jetzt auf und liefen in denn Garten um da etwas rum zu tollen.

Der Tag ging heute schnell rum. Um kurz nach 16 Uhr waren dann Kaschi und Naruto wieder da. Naruto hatte heute früher Schluss gemacht da er dabei sein wollte wenn der kleine sein Geschenk aufmacht eigentlich müsste er als Hokage viel länger Arbeiten aber das hier ließ er sich nicht nehmen. Als alle sich an denn Tisch gesetzt hatte, und Hinata und Naruto Tachi sein Geschenk geben machte er große Augen. Naruto und Hinata hatte ihn einen großen Drachen geschenkt der auch Feuer spucken konnte. Dazu noch ein Kuscheldrache und Tachis Lieblings Schokolade. "Danke das ist so cool." Lächelt Tachi. "Bitte kleiner," grinst Naruto.

Naruto spielte noch etwas mit denn Kindern bis sich Kaschi und Tachi auf denn Heimweg machten. Tachi hatte das Bild was er noch für seinen Papa gemalt hatte fest an sich gedrückt. Das Bild muss Papa einfach gefallen dachte er.

Kapitel 3: Ich will dein Bild nicht

Als Kaschi und Tachi zu hause angekommen und Kaschi die Tür aufmacht, fällt ihm auf einmal ein, dass er etwas bei seinem Freund Maro vergessen hat, was er noch braucht, um seine Aufgaben für den Tag zu erledigen. "Du Tachi geh du schon mal rein, ja? Ich habe etwas bei Maro vergessen, was ich heute noch brauche. Also sag Papa, dass ich gleich wieder da bin ja? ich brauche nicht lange, du kannst Papa ja das Bild zeigen, was du für ihn gemalt hast."

"Hm, okay Nii-chan bis gleich."

"Ja bis gleich", und schon war Kaschi weg. Tachi stand noch einen kurzen Augenblick vor der Tür und ging dann rein.

Als er seinen Schuhe ausgezogen hatte, ging Tachi ins Wohnzimmer da er sah das sein Vater an denn Esstisch saß und sich was durch las. Tachi steht sich vor Sasuke und sah ihn an. "Ich bin wieder da, Papa."

"Ja ich sehen es, und wo ist dein Bruder? Bist du etwa allein nach hause gekommen?"

"Nein Papa, Kaschi war bis eben noch bei mir, aber er hat was bei Maro vergessen was er braucht, er hat gesagt das er nicht lang braucht."

"Hm dann ist ja gut," sagt Sasuke ohne auch nur einmal Tachi an zusehen. Tachi blickte Sasuke immer noch an und hoffte, dass sein Vater ihn ansah, aber darauf konnte er lange warten, er wusste doch wie sein Papa war. Nicht mal was zum Geburtstag, bekam er von ihm. Aber das war ja nicht neu, er hatte ja noch nie etwas von seinen Vater geschenkt bekommen, oder mal ein nettes Wort von ihm gehört. Auch wenn er es sich oft wünschte, wusste er, dass er das nie von seinen Vater bekommen würde. "Was ist denn noch, Kleiner?" fragte Sasuke nach, da Tachi immer noch bei Sasuke stand. "Ich, ich hab."

"Was hast du kleiner? Hör auf zu stottern und sag was du hast, hast du was angestellt? Sag schon Tachi."

"Nein Papa, ich habe hier etwas für dich, guck mal." Tachi hielt Sasuke das Bild hin, welches er heute für seinen Vater gemalt hatte, darauf waren Sasuke, Kaschi und er vor ihrem Haus. Sasuke nahm das Bild an sich, guckt kurz drauf und schmiss es dann zur Seite. Tachi guckte Sasuke mit großen Augen an. "Mangst du es denn nicht Papa? Ich habe es nur für dich gemalt, findest du es denn nicht toll?" Sasuke sah nun das erste mal seinen Sohn an und meinte nur. "Nein Tachi ich finde es nicht toll, und ich will dein Bild auch nicht klar? Was soll ich auch schon damit, hm? Und wenn das alles war, was du wolltest dann geh jetzt auf dein Zimmer, ich habe noch zu tun. Das siehst du doch oder? Also los, mach dass du weg kommst und nimm das Bild mit klar?" Tachi nickt nur, nahm das Bild welches sein Vater nicht haben wollte an sich und ging in seine Zimmer.

Dort ankommen, schmiss der Kleine sich erstmal auf sein Bett und fing an zu weinen. Wieso will Papa das Bild denn nicht? Ich habe mir doch so viel Mühe geben, und es gut hinzubekommen selbst Hinata hat gesagt, dass es ganz toll geworden ist, aber Papa will es nicht. Wieso ist Papa nur immer so gemein zu mir? Ich habe ihm doch nichts getan. Obwohl Papa hat ja mal gesagt, dass ich daran Schuld bin, dass ich und Kaschi keine Mama mehr haben. Aber ich wollte sie doch nicht umbringen, ich kann doch nichts dafür, selbst Kaschi sagt, dass daran keiner Schuld hat, und ist nie böse zu mir.

Aber Papa hasst mich, dabei liebe ich Papa doch. Ich will doch nur, dass Papa auch mal nett zu mir ist und mich so lieb hat, wie er Kaschi lieb hat. Mit mir zusammen was spielt, mich auch mal anlächelt und sagt, dass er stolz auf mich ist. Aber dass wird er wohl nie sagen.

Der Vierjährige wischte sich die Tränen aus denn Augen und legte das Bild, welches er gemalt hatte weg. Tachi wollte gerade ins Bad, um sich Bett fertig zu machen als sein Bruder von ihm auftauchte. "Hey Kleiner was ist denn los? Wieso weinst du denn, hm?" "Kaschi, Papa hat gesagt, dass er das Bild nicht haben will, dabei habe ich mir doch so viel Mühe geben", weinte der Kleine weiter. "Ist schon gut Kleiner, alles gut" Kaschi nahm seinen Bruder in denn Arm und streichelt ihm durchs Haar. "Weißt du was? Wenn Papa das Bild nicht haben will, dann gib es mir ja? Ich hänge es auch in meinen Zimmer auf, okay? Kleiner. Ich finde das Bild von dir ganz toll also darf ich es haben?" "Echt du willst das Bild?," schultze der Kleine und sah seinen Bruder an. "Klar will ich es, also darf ich es haben?"

"Ja darfst du."

"Gut Kleiner und jetzt hör auf zu weinen, ja?"

"Okay!" Tachi wischt sich die Tränen weg und gab Kaschi das Bild. "Danke Kleiner, los lass es uns aufhängen ja?"

"Ja okay," Tachi und Kaschi gingen jetzt in Kaschis Zimmer und Kaschi hängt das Bild von Tachi über sein Bett. "So das wäre geschafft, sieht echt toll aus."

"Danke Nii-chan."

"So Kleiner, aber es wird jetzt Zeit, dass du ins Bett kommst, es ist schon spät. Los, ich helfe dir noch schnell beim duschen und anziehen, ja?"

"Ja okay." Tachi und Kaschi gingen ins Bad und Kaschi half Tachi beim Haare waschen und anziehen, zwar wusste Kaschi, dass sein Bruder das schon alles allein konnte, aber er half ihm trotzdem. So konnte er sicher sein, dass er es richtig machte.

Nachdem Tachi dann fertig war, brachte Kaschi ihn noch ins Bett und erzählte ihm eine Geschichte. Nach fünf Minuten war der Kleinen dann auch schon eingeschlafen und Kaschi beschloss mit seinem Vater darüber zu reden, dass er nicht immer so sein sollte. Also machte Kaschi sich auf den Weg ins Wohnzimmer. Sasuke saß dort und schrieb etwas. "Papa?" Kaschi ging jetzt zu seinem Vater und bleib vor ihm stehen. "Da bist du ja, Kaschi. Wie war dein Tag?"

"Gut, danke Papa. Aber ich wollte dich etwas fragen."

"Okay und was wäre das?"

"Na ja, wieso hast du das Bild was Tachi für dich gemalt hat nicht angenommen? Er ist echt richtig traurig, dass du es nicht haben wolltest."

"Ach Kaschi was soll ich denn damit? Ich kann damit nichts anfangen."

"Ja schon, aber wo ich so alt war wie Tachi, hast du immer alles angenommen, was ich für dich gemachte habe."

"Das ist was anderes."

"Nein wieso das denn? Tachi ist doch auch dein Sohn also."

"Kaschi du weißt, wie ich zu Tachi stehe, also lass gut sein."

"Aber Papa."

"Nichts aber Papa. Es reicht jetzt Kaschi, ich habe dir schon einmal was dazu gesagt also. So und nun mach, dass du auch mal ins Bett kommst, es ist schon spät."

"Hm ja okay Papa, aber dann sein bitte etwas netter zu ihm, ich mache dann schnell noch meine Aufgaben und gehe dann ins Bett. Schlafe gut Papa." Kaschi umarmte

Sasuke noch einmal so wie auch Sasuke ihn. "Nacht Kaschi, schlafe gut." Kaschi nickte und ging dann ihn sein Zimmer.

Sasuke sahs noch etwas im Wohnzimmer rum und machte seinen Arbeit fertig, danach ging er ins Bett und war schnell eingeschlafen. An Kaschis Worte, dass er netter zu Tachi sein sollte, dachte er nicht weiter.

Kapitel 4: Sasukes Traum

In dieser Nacht träumte Sasuke davon, wie er Tachi zum ersten mal weh getan hatte.

Sasukes Traum.

Sasuke war mit Tachi alleine zuhause, sein ältester Sohn Kaschi war heute bei einem Freund und wollte bei diesem übernachten.

Sasuke war damit beschäftigt denn Papierkram zu erledigen, seit er der Anführer der Anbueinheit war, hatte er immer sehr viel zu tun. Er hatte so gut wie gar keine Zeit mehr, für andere Dinge. Sasuke arbeitete sich also durch die Papiere, während sein kleiner Sohn Tachi auf dem Boden vor ihm spielte. Tachi war gerade mal ein Jahr alt, und eigentlich wäre Tachi ja heute bei Hinata und Naruto. Hinata kümmerte sich um ihn, seit dem das mit Sakura passiert war. Sasuke oder Kaschi brachten den Kleinen morgens zu Hinata und holte ihn am Abend wieder ab, so war der Kleine aus dem Weg und Sasuke musste sich nicht um ihn kümmern. Was er auch nicht wollte, immerhin war es Tachis Schuld, dass er Sakura verlor. Sakura hatte noch gesagt, dass er dem Kleinen dafür keinen Schuld geben sollte. Das sie die Geburt von ihm nicht überlebt hatte, aber Sasuke konnte es einfach nicht, für ihn war Tachi daran Schuld, dass er jetzt mit denn beiden Jungs alleine war. Deshalb war Sasuke, auch immer froh wenn er Tachi erst am Abend wieder sah und sonst den ganzen Tag Ruhe von ihm hatte. Nun aber heute war es leider so, dass Narutos und Hinatas beiden Kleinen krank geworden waren, und Hinata hatte zu Sasuke gesagt, dass sie heute nicht auch Tachi aufpassen könne. Da sie nicht wollte, dass Tachi sich bei den beiden anderen ansteckte. So kam es, dass Sasuke sich heute um ihn kümmern musste. Bis jetzt war ja alles okay. Sasuke hatte Tachi einfach auf denn Boden gesetzt, ihm ein paar Spielsachen hin geschmissen und den Kleinen nicht weiter beachte. Er kümmerte sich nur um seine Arbeit.

Nach einer Stunde aber, fing der Kleine dann an zu quengeln. Mit einem Seufzen, hörte Sasuke kurz mit seiner Arbeit auf und sah seinen Sohn an. "Was ist los? Was willst du Kleiner?" fragte Sasuke nicht gerade nett. Der Kleine sah Sasuke an, zeigte mit seinem kleinen Finger an seinen Mund und sagte Ham. "Du hast also Hunger? Na schön, aber wenn du gegessen hast, lässt du mich bis heute Abend in Ruhe klar?" Tachi sah Sasuke immer noch an, er wusste zwar noch nicht recht, was sein Papa wollte, aber er spürte dass er nicht gerade gute Laue hatte. Sasuke erhob sich nun, ging in die Küche und machte für Tachi etwas von dem Brei warm.

Nachdem Sasuke den Brei fertig gemacht hatte, ging er zurück ins Wohnzimmer, nahm Tachi auf denn Arm und ging mit ihm zurück in die Küche. Dort setzte er ihn auf seinen Hochstuhl, der Teller mit dem Brei und einem Löffel legte er vor Tachi. "So, dann fange an Kleiner." Der Kleine guckte Sasuke an, nahm denn Löffel und machte etwas Brei darauf. Als der Kleine es dann geschafft hatte, sich den Löffel in den Mund zu schieben, verlor er die Hälfte davon, die vor ihn auf den Tisch fiel. Der Kleine fand das natürlich toll, so fing jetzt an mit seinem Essen herum zu spielen, und ab und an sich was mit seiner Hand in die Mund zu schieben. Als Sasuke nach ein paar Minuten wieder in die Küche kam und sah was Tachi angestellt hatte, sah er den Kleinen an.

"Tachi was soll das denn? Du sollst denn Brei essen und nicht damit rum spielen. Kann man dich nicht mal fünf Minute alleine lassen?" Sasuke ging zu Tachi nahm in den Teller und den Löffel weg, und stellte erst mal alles zu Seite. Danach schnappt er sich Tachi und ging mit ihm ins Bad, um ihn sauber zu machen. Wobei Sasuke nicht gerade saft mit dem Kleinen umging. Als Sasuke dann damit fertig war, bracht er den Kleinen wieder ins Wohnzimmer und setzt ihn auf dem Boden ab. Danach ging er in die Küche um diese zu säubern.

Tachi saß nun wieder im Wohnzimmer vor seinen Spielsachen, aber hatte im Augenblick keinen Lust damit weiter zu spielen. Also krabbelt er zu dem kleinen Tisch, auf dem die ganzen Papiere lagen, an denen Sasuke gearbeitet hatte. Der Kleine schnappte sich die Papiere, er konnte ja nicht wissen, dass sie sehr wichtig waren, und fing an damit zu spielen und sie zu zerreißen was dem Kleinen großen Spaß machte.

Als Sasuke zurück ins Wohnzimmer kam, traf ihn fast der Schlag. Die ganzen Papiere, mit welchen er den halb Tag verbracht hatte, lagen zerrissen auf dem Boden vor seinem kleinen Sohn. Tachi war gerade dabei, ein weiteres stück Papiere zu zerreißen, als Sasuke mit einem Satz bei Tachi war und ihn an schrie. "WAS HAST DU DIR DABEI GEDACHT? WEIßT DU WIE LANGE ICH DARAN GEESSEN HABE? DU KLEINE RATTE!" Tachi sah Sasuke groß an und wollte schon anfangen zu weinen. Da packte Sasuke ihn so feste, dass es richtig weh tat. Er wusste doch nicht was er falsch gemacht hatte? Er konnte doch nicht wissen, dass die Papiere so wichtig für seinen Papa waren. Sasuke hielt Tachi immer noch fest und war richtig sauer. Als er dann noch sah, dass Tachi anfangen wollte zu weinen, konnte er sich nicht mehr zurück halten. "HÖR AUF ZU HEULEN!" Aber Tachi hörte nicht auf und Sasukes Verstand setzte einen Augenblick lang aus, so dass er weit ausholte und dem kleinen Tachi einen feste Ohrfeige verpasst. "HÖR AUF ZU HEULEN!", schrie er Tachi an, setzte ihn ab und ging raus um sich zu beruhigen.

Tachi saß auf dem Boden und hatte tatsächlich kurz aufgehört zu weinen. Aber nach einem kurzen Augenblick, liefen dem Kleinen die Tränen wieder aus denn Augen. Sein Papa hatte ihm weh getan, dass hatte er noch nie gemacht, sonst hatte er immer nur mal geschimpft aber ihn nie gehauen und jetzt? Der Kleinen rollte sich zu einer kleinen Kugel zusammen und weinte noch etwas still vor sich hin, bis er nach ein paar Minuten fest eingeschlafen war.

Sasuke war nach draußen in den Garten gelaufen, um etwas Luft zu schnappen. "So ein Mist! Ich wollte ihn doch nicht schlagen, aber meine Nerven sind einfach mit mir durch gegangen. Sowas darf nicht wieder vor kommen. Ich kann dem Kleinen zwar keine Liebe geben, so wie ich sie Kaschi gebe, aber schlagen wollte ich ihn nie." Sasuke stand noch einen Augenblick lang im Garten rum, bis er wieder ins Wohnzimmer zurück ging, wo er denn kleinen Tachi schlafend vorfand. Sasuke nahm Tachi auf den Arm, bracht ihn in sein Bett und sah sich sein Gesicht an. Tachis linken Wange war blau und etwas angeschwollen. Sasuke schloss kurz die Augen, riss sich von dem Anblick los und ging aus Tachis Zimmer.

Als am anderen Tag Kaschi zu hause war und sah, dass Tachis Wange blau war, fragte er sofort nach was passiert war. Sasuke sagt ihm, dass Tachi sich bei spielen weh getan hatte, er konnte seinem Sohn nicht erzählen was passiert war. Da er wusste, dass

Kaschi dann erst mal kein Wort mehr mit seinen Vater wechseln würde. Sasuke schwor sich, dass so etwas nie wieder vor kommen würde.
Traum Ende.

Als Sasuke wach wurde, war es schon nach sieben und somit Zeit zum aufstehen. Sasuke ging ins Bad und stellte sich unter die Dusche, dabei dachte er über den Traum nach. "Das ich auch noch davon träumen muss, was damals passiert ist." Sasuke beschloss nicht weiter daran zu denken und machte sich erst mal für den Tag fertig.

Kapitel 5: Sharingan

Sasuke beschloss am Morgen zu trainieren, also schrieb er auf einen Zettel, dass er trainieren war und erst am Abend wieder zurück kam. Nachdem Sasuke den Zettel geschrieben hatte, legte er ihn auf den Tisch in die Küche und machte sich auf den Weg. Sein Trainingsplatz lag an einem kleinen See, dort angekommen fing er an zu trainieren.

Kaschi und Tachi waren kurz nachdem ihr Vater weg gegangen war, aufgestanden. Nachdem Kaschi, Tachi dabei geholfen hatte, sich fertig zu machen und er sich selber fertig gemacht hatte, gingen sie zusammen in die Küche um zu frühstücken. Als Kaschi den Zettel sah, der auf dem Tisch lag, begann er ihn gleich zu lesen. Als er zu Ende gelesen hatte, warf er den Zettel in den Müll, und begann damit, für sich und seinen Bruder Frühstück zu machen. Tachi war noch ziemlich müde, dass sah man dem Kleinen auch an, da er fast im Sitzen einschlief. "Hey Tachi. Kleiner, nicht wieder einschlafen hier das Frühstück ist fertig, fang an zu essen." Tachi nickte nur und fing an sich ein Brot zu machen, Kaschi setzte sich Tachi gegenüber und tat es ihm gleich. "Du Kaschi?"

"Ja was ist Kleiner?"

"Wo ist denn Papa? Ich habe ihn noch nicht gesehen, sonst ist er doch immer vor uns wach. Auf einer Mission kann er nicht sein, dass hätte er uns doch gesagt? Und wieso hast du denn Zettel in den Müll geschmissen, der auf dem Tisch lag, war der von Papa?" der Kleine legte seinen Kopf leicht schief und sah Kaschi an. "Ja Tachi, der war von Papa, und auf einer Mission ist er nicht. Er hat geschrieben, dass er ein bisschen trainieren geht und erst heute Abend wieder zu Hause ist, sonst nichts Kleiner."

"Ach so, du Kaschi?"

"Ja was denn?"

"Ich weiß ja, dass Papa mich nicht mag, und du musst auch nicht sagen, dass es nicht stimmt. Ich weiß das es so ist. Aber weißt du Ni-chan mir kommt es so vor, als ob Papa versucht mir aus dem Weg zu gehen, damit er mich nicht sehen muss." Kaschi wusste zu erst nicht genau, was er sagen sollte. Er wusste, dass sein Bruder Recht hatte, aber er wollte ihm auch nicht sagen, dass es so war. Es stimmte, dass ihr Vater ihm extra aus dem Weg ging, um ihn nicht zu sehen. Also beschloss er einfach zu lügen. "Was sagst du denn da Tachi? Papa geht dir doch nicht aus dem Weg. Es ist nur so, dass er immer so viel zu tun hat, du weißt doch, dass Papa als Anführer der Anbu nicht so viel Zeit hat. Wenn er nicht auf einer Mission, oder sonst wo ist, muss er auch noch den ganzen Papierkram erledigen. Deshalb bist du auch so oft bei Naruto und Hinata, da kannst du immerhin mit Minato und Minati spielen und kannst auch mal laut sein, was du hier nicht kannst."

"Hm, ja. Vielleicht hast du ja Recht."

"Klar habe ich das. So und nun lass uns mal los, ich darf nicht zu spät zur Akademie kommen, sonst bekomme ich noch Ärger."

"Ja okay Ni-chan, dann lass uns mal los."

Die beiden machten sich auf den Weg zu Naruto und Hinata. Auf dem Weg dorthin, sagte keiner der beiden ein Wort. Als die beiden nach kurzer Zeit bei Naruto und Hinata angekommen waren, klopfte Kaschi an die Tür, welche auch kurz danach von

Hinata geöffnet wurde. "Morgen ihr beiden."

"Morgen Tante Hinata", sagte beide gleichzeitig. "Ist Onkel Naruto nicht da?", fragte Tachi gleich nach. "Nein mein Schatz, er musste heute früher los, als Hokage hat man es eben nicht viel Zeit. Dann lass uns mal rein gehen, Minato und Minati warten schon auf dich."

"Okay." Bevor Tachi aber ins Haus ging, dreht er sich noch einmal zu seinen Bruder um, und nahm ihn dann in den Arm. "Bis später dann Ni-chan, hab dich lieb."

"Ja bis später Kleiner. Ich dich auch und benehme dich."

"Das macht er doch immer", lächelt Hinata und streichelt Kaschi über die Haare. "Viel Spaß dann Kaschi", sagte Hinata. "Ja danke Tante Hinata, bis später dann", und schon war Kaschi weg.

Hinata und Tachi gingen ins Haus. "Minato und Minati sind noch nicht fertig, sie werden aber gleich runter kommen."

"Okay."

"Und mein kleiner Schatz, wie hat deinem Papa denn das schöne Bild gefallen, was du gemalt hast?."

"Papa wollte es nicht haben", sagte Tachi leise und sah auf den Boden. "Er hat gesagt, dass es nicht toll ist, und er auch nicht wüsste, was er damit soll."

"Hm, dass ist aber schade."

"Ja schon, aber dafür hat es Kaschi genommen und es aufgehangen."

"Das ist schön."

"Ja das ist es." Hinata lächelt und streichelt Tachi durchs Haar, bis auf einmal Minato und Minati nach unten gelaufen kamen. "Tachi da bist du ja endlich. Los, los lass uns Ninja spielen, ja?"

"Minato, nicht so schnell Kleiner." lächelt Hinata." Tachi sah seinen besten Freund an und war gleich begeistert davon Ninja zu spielen. Minati aber, schien nicht so große Lust darauf zu haben. "Ich spiele aber heute nicht mit euch Ninja, ich bin heute mit Rini verabredet, wir wollten zusammen mit ihrer Mutter einkaufen gehen." Rini war die kleine Tochter von Ino und Kiba und Minati und sie waren gute Freunde. "Ja Mädchensachen halt," lachte Minato, schnappte sich Tachi und lief mit ihm in den Garten. Minati blieb noch einen kurzen Augenblick bei Hinata, bis es wieder an der Tür klopfte und Minatis Freundin und ihre Mutter Ino vor der Tür standen. Hinata gab Minati einen Kuss und gab Ino etwas Geld mit, so dass Minati sich auch was aussuchen konnte.

Danach, ging Hinata wieder in die Küche und begann damit, etwas aufzuräumen und sah kurz zu Tachi und Minato die im Garten Ninja spielten. Hinata musste lächeln, als sie den beiden so zusah. Tachi war echt ein süßer kleiner Junge. Hinatas Gesicht Ausdruck wurde einen Moment erst, als sie an Sasuke dachte und daran wie er das Bild von dem Kleinen einfach nicht haben wollen. Hinata verstand Sasuke einfach nicht, wenn Naruto den Kleinen später danach fragen würde, wie Sasuke das Bild fand und Tachi ihm sagen würde, dass Sasuke das Bild nicht haben wollte und es nicht gut fand, würde Naruto bestimmt wieder mit Sasuke reden wollen. Aber was würde das schon bringen? Nichts. Und das wusste Naruto genauso gut wie Hinata. So oft hatte Naruto Sasuke zur Seite genommen und versucht mit ihm über Tachi zu reden. Aber gebracht, hatte es bis jetzt nie etwas. Hinata seufzte kurz und machte sich dann daran, weiter aufzuräumen.

Draußen im Garten spielten die beiden Jungen ausgelassen und versuchten sich

gegenseitig auf den Boden zu bekommen. Wobei Minato die besseren Chance hatte, da er ein Stück größer und schwerer als Tachi war. Aber Tachi war keiner, der so schnell aufgab und hielt sich gut. Nach ein paar Minuten aber, hatte es Minato dann geschafft, Tachi auf denn Boden zu bekommen, lachend ging er zu Tachi und half ihm wieder hoch. "Du bist echt gut geworden Tachi, bald wirst du es schaffen, mich auf denn Boden zu bekommen."

"Meinst du echt?"

"Ja klar Kumpel, sag mal Tachi, hast du schon ein neues Jutsu gelernt?"

"Ja. Habe ich und du?"

"Nein leider noch nicht, aber ich bin besser geworden. Ich kann jetzt viel mehr als vier Schattendoppelgänger schaffen. Willst du mal sehen?"

"Klar will ich das."

"Na gut, aber danach zeigst du mir, was du gelehrt hast." Tachi nickte und wartete gespannt darauf, dass Minato endlich anfang, was er schließlich auch tat. Nach dem er die Fingerzeichen für die Schattendoppelgänger gemachte hatte, erschienen gut 20 Doppelgänger, doch nach kurzer Zeit, löste Minato das Jutsu wieder, da es noch ziemlich anstrengend für ihn war. Immerhin waren die beiden auch erst vier Jahre alt. Und was keiner wusste war, dass Minato, Tachi, und Minati, beschlossen hatte sich alleine etwas bei zubringen. Damit sie schon etwas konnten, wenn sie mal in die Akademie kämen, ihren Eltern aber sagten sie nichts davon. Es war ihr Geheimnis.

"Das war echt cool Minato."

"Danke Kleiner."

"Hey Minato! Du bist nicht viel älter als ich, also sag nicht immer Kleiner zu mir."

"Schon gut Kumpel. Aber für mich bis du eben wie mein kleiner Bruder, auch wenn ich und Minati nur zwei Monate älter sind als du. So und nun zeig mir, was du gelehrt hast."

"Hm okay, also pass auf." Tachi schloss seine Augen und Minato warte gespannt darauf was für ein Fingerzeichen Tachi machen würde. Aber es kam keins Minato wollte schon fragen was er da tat, als Tachi seine Augen wieder aufmachte und man sein Sharingan sah. "Tachi das.... das ist echt voll cool, du kannst das Sharingan. Das ist echt voll cool und das jetzt schon. Selbst dein Bruder kann es erst sein kurzem und du kannst es jetzt schon."

"Nein Minato. Das mache ich nicht, und du auch nicht. Wir haben uns doch versprochen, es keinem zu sagen was wir können."

"Ja stimmt schon, aber dein Papa wäre bestimmt voll stolz auf dich."

"Und wenn schon. Egal behalte es für dich."

"Hm okay, ich werde es keinem sagen."

"Gut!" Tachi ließ das Sharingan wieder verschwinden und sah Minato weiter an. Er wusste, ja dass sein Freund es nur gut meinte, als er es seinem Vater sagen wollte. Aber Tachi war sich sehr sicher, dass es ihm egal wäre. Bei seinem Bruder Kaschi, war er zwar richtig stolz auf ihn gewesen, aber Tachi wusste, dass sein Papa es bei ihm nie wäre, egal was er tat. Deshalb behielt er es auch für sich. "Minato, komm lass uns jetzt weiter spielen, ja?"

"Ja okay." So Spielten Minato und Tachi weiter bis Naruto am späte Nachmittag zurück kam.

Nachdem Naruto Hinata begrüßte hatte, ging er zu den beiden Jungs und spielte noch etwas mit den beiden, bis Hinata sie zum Essen rein rief. "Und Kleiner, hat deinem Papa das Bild gefallen?", wollte Naruto wissen. "Nein Papa wollte es nicht, er hat

gesagt, dass es nicht toll ist."

"Was, das hat er gesagt?"

"Ja, aber es ist nicht schlimm Kaschi hat das Bild jetzt."

"Na gut mein Kleiner." Naruto streichelt Tachi über das Haar. Gemeinsam gingen sie, nachdem sie sich alle die Hände gewaschen hatten, zurück in die Küche.

Naruto war echt sauer auf Sasuke, wieso musste er immer so fies zu dem Jungen sein? Naruto beschloss, noch einmal mit Sasuke darüber zu reden. Auch wenn er wusste, dass es nicht viel bringen würde. Naruto konnte sich noch gut daran erinnern, als er und Hinata, Tachi zu sich holen wollten. Sie hatten ihn zu sich nehmen wollen, damit er bei ihnen leben konnte, Sasuke hatte nichts dagegen gehabt, aber Tachi schon. Tachi hatte Naruto und Hinata zwar sehr gerne, aber er wollte nicht von seinen Bruder und Vater weg. Naruto beließ es dabei, dass Tachi nicht zu ihnen ziehen würde und ließ Tachi bei Sasuke. Der Kleine war ja auch so gut wie jeden Tag bei ihnen. Aber trotzdem war Naruto damals etwas geschockt gewesen, als Sasuke sofort zugesagt hatte, dass Tachi bei ihnen bleiben konnte.

Nachdem sie alle gegessen hatten, gingen Tachi und Minato, in Minatos Zimmer und spielten dort noch etwas weiter. "Ich werde versuchen noch mal mit Sasuke zu reden", sagte Naruto in die Stille. Hinata ging auf Naruto zu und nahm ihn und drückte ihn an sich. "Du weißt, dass das nicht viel bringen wird."

"Ja ich weiß schon, aber ich kann nicht einfach zusehen wie Sasuke mit dem Kleinen umgeht."

"Ja ich weiß was du meinst." Naruto nahm jetzt Hinata in den Arm und gab ihr einen Kuss.

"Weißt du Hinata, dass schlimme ist, dass Sasuke jetzt ein paar Tag mit dem Jungen allein sein wird. Wir beiden, Minato, und Minati, sind bei Gaara zu Besuch. Glücklicherweise werden Shikamaru und Neji sich in der Zeit um alles kümmern, damit ich auch mal etwas Urlaub machen kann. Ich würde Tachi ja gern mitnehmen, aber leider geht das diesmal nicht. Und Kaschi wird auch nicht da sein. Da er mit seiner Klasse, Iruka und Lee für ein paar Tagen zelten sein wird. Ich hoffe nur, dass Sasuke das hin bekommt."

"Ach Naruto, weißt du ich bin mir sicher, es wird schon irgendwie gehen. Tachi wird Sasuke aus dem Weg gehen und sich sicher selber beschäftigen. Ich bin mir sicher ein paar Tag wird das schon klappen."

"Hm ja. ich hoffe du hast Recht."

"Klar habe ich das." Hinata gab Naruto nochmal einen Kuss. Es klopfte an der Tür, Minati stand mit Ino und Rini, sowie zahlreichen Taschen vor der Tür. "Da bist du ja wieder Süße. Und hast du dir was schönes gekauft?"

"Ja Mama habe ich." Hinata bat Ino an rein zu kommen, aber sie sagte, dass sie leider keine Zeit mehr hatte. So verabschiedeten sich Minati und Rini. Hinata bedankte sich auch nochmal bei Ino, dass sie die Kleine mitgenommen hatte. Als Hinata dann mit Minati in die Küche kam, fiel sie Naruto gleich in die Arme und zeigte ihm, was sie sich tolles gekauft hatte. Sie erzählte was sie alles heute so gemacht hatten, bis es erneut klopfte und Kaschi vor der Tür stand um Tachi abzuholen.

Nachdem Kaschi Minati, Naruto und Hinata begrüßt hatte, wollte er nach oben, um seinen Bruder zu holen, doch Naruto hielt ihn zurück. "Kaschi warte noch, wie du ja weißt werdet ihr ja morgen für ein paar Tage zelten gehen. Ich wollte dir aber auch

noch sagen, dass Hinata, ich, Minato, und Minati, auch nicht dann sein werden. Da ich für ein paar Tage ebenfalls mit ihnen weg sein werde, und wir Tachi diesmal leider nicht mit nehmen können. Also sag deinen Vater bitte, dass er Tachi ein paar Tage nicht zu uns bringen kann."

"Hm, ja okay Onkel Naruto."

"Hey Kaschi lass denn Kopf nicht hängen, alles wieder gut werden."

"Ja okay." Kaschi ging nach oben, holte seinen Bruder und ging mit ihm und Minato wieder nach unten. Als Tachi dann allen auf wieder sehen gesagt hatte, machten sie sich auf denn Heimweg.

"Du Tachi, Kleiner, ich muss dir was sagen."

"Okay, was denn Nii-chan?"

"Na ja weißt du, ab Morgen wirst du mit Papa ein paar Tag lang allein sein. Da Naruto, Hinata, Minato, und Minati, leider nicht da sind und dich nicht mitnehmen können. Nun aber weißt du, ich werden auch ein paar Tage weg sein. Iruka hat uns gesagt, dass wir morgen zelten gehen werden. Also werde ich auch nicht da sein. Glaubst du, dass du ein paar Tage allein mit Papa klar kommst?"

"Aber klar komm ich das. Ich mach ihm auch keinen Ärger, ich gehen ihm einfach aus dem Weg, dass geht schon."

"Hm ok Kleiner."

Kaschi wollte am liebsten zu Hause bleiben. Aber das ging leider nicht, er musste mit zu dem Ausflug. Und wenn er ehrlich war, freute er sich auch schon darauf.

Blieb nur zu hoffen, dass sein Vater ein paar Tage mit Tachi klar kommen würde.

Kapitel 6: Orochimaru ist zurück

Als Kaschi mit Tachi nach Hause kam, war Sasuke von seinem Training schon zurück. Kaschi beschloss erst einmal Tachi Bett fertig zu machen. Danach wollte er seinem Vater sagen, dass er ab Morgen ein paar Tage mit Tachi alleine sein würde. Kaschi hofft nur, dass auch alles gut gehen würde, er konnte nur glauben, dass der Kleine seinem Vater aus dem Weg gehen würde. Als Kaschi seinen Bruder dann ins Bett gebracht hatte, machte er sich auf den Weg ins Wohnzimmer, wo sein Vater wie sollte es auch anderes sein? Wieder am arbeiten war und sich etwas durch ließ. Kaschi ging zu seinem Vater und blieb dicht vor ihm stehen.

"Papa ich muss dir was sagen." Sasuke hob denn Kopf an und sah Kaschi an. "Und was, ist etwas passiert?"

"Nein, es ist nur das ich ja Morgen mit meiner Klasse zelten gehen. Nun aber weißt du Papa

Naruto hat mir heute gesagt, dass er, Hinata, Minato und Minati, auch ein paar Tage nicht da sein werden und Tachi deshalb nicht zu Naruto und Hinata kann und bei dir bleiben muss."

"Okay wenn es sein muss. Du solltest jetzt aber auch mal ins Bett Kaschi, so wie ich Iruka kenne, werdet ihr bestimmt schon früh los und du musst bestimmt auch noch ein paar Sachen packen, nicht?"

"Ja das stimmt Papa. Ich Packe dann mal meinen Rucksack, und mache mich Bett fertig. Nacht Papa."

"Ja. Nacht Kaschi, Schlaf gut."

"Du auch", und schon war Kaschi weg, Sasuke saß noch ein paar Stunden vor seinen Papieren, bis er sich dann auch langsam auf den Weg ins Bett machte. Jetzt würde er also ein paar Tage mit Tachi allein sein. Na ja so lange der Kleine ihm nicht auf die Nerven ging, war das okay. Sasuke dachte noch ein bisschen nach, schlief dann aber auch ein.

Am nächsten Morgen, stand Kaschi schon sehr früh auf, da Iruka und Lee sich schon um sieben Uhr, mit den Kinder auf den Weg zum Zeltplatz machen wollten. Als Kaschi sich fertig gemacht hatte ging er in die Küche, wo sein Vater auch schon war, was Kaschi etwas überraschte. "Papa, wieso bist du denn schon auf?"

"Ich wollte dir noch viel Spaß wünschen, außerdem kann ich nicht mehr schlafen, deshalb bin ich schon aufgestanden."

"Ach so, okay", Kaschi setzten sich gegenüber von Sasuke und machte sich schnell ein Brot fertig, um es zu essen. "So ich muss dann gleich los, ich werde Tachi noch schnell Tschüss sagen," Sasuke nickte nur und Kaschi lief in Tachis Zimmer.

Der Kleine war noch fest am schlafen, Kaschi ging leise zum Bett und streichelt ihm durchs Haar, wodurch Tachi wach wurde. "Nii-chan was ist denn los? Muss ich schon aufstehen?"

"Nein mein kleiner, schlaf weiter. Ich wollte dir nur tschüss sagen. Ich muss jetzt los, wir sehen uns in ein paar Tagen dann wieder." Tachi nickte und nahm Kaschi ihn den Arm. "Viel Spaß Nii-chan."

"Danke, dir auch Kleiner. Bis dann." Kaschi gab Tachi noch einen Kuss auf die Stirn und

ging dann in sein Zimmer, um sich seinen Rucksack zu holen. Danach ging er nochmal zu Sasuke um ihm auch noch auf wiedersehen zu sagen. "Papa ich bin dann jetzt weg, okay?"

"Ja okay und viel Spaß Kaschi. Pass auf dich auf."

"Ja mach ich schon Papa." Kaschi nahm seinen Vater nochmal in den Arm und machte sich dann auf den Weg zum Treffpunkt.

Nun war Sasuke also alleine mit seinem kleinen Sohn, der noch fest am schlafen war, was Sasuke auch ganz recht war. So hatte er noch etwas Ruhe und Zeit für sich. Da Sasuke frei hatte und auch keine Papiere mehr bearbeiten musste, hatte er erst mal Zeit für sich um zu trainieren. Tachi müsste er wohl oder übel mit zu seinem Trainingsplatz nehmen, denn allein konnte er den Kleinen nicht lassen, dafür war er dann doch noch etwas zu jung, um ihn bis zum Abend alleine zu Hause zu lassen.

Nach einer Stunde beschloss Sasuke Tachi auf zu wecken, da er so früh wie möglich mit seinem Training anfangen wollte. Also ging Sasuke in Tachis Zimmer und blieb vor seinen Bett stehen. "Hey Tachi, los raus aus dem Bett. Es wird Zeit zum aufstehen."

"Hm was?" der Kleine machte langsam seine Augen auf und sah Sasuke noch ganz verschlafen an. "Los Tachi raus dem Bett, ich will trainieren gehen und du musst mit also los mach dich fertig." "Okay Papa mache ich." Der Kleine stand langsam auf, suchte sich seine Sachen raus und ging ins Bad. Sasuke blieb noch einen Augenblick in Tachis Zimmer stehen und ging dann zurück in die Küche, um auf seinen Sohn zu warten. Der auch nach knapp zehn Minuten kam er und setzte sich an den Tisch. "So dann iss noch schnell was, damit wir los können. Ach und noch was, du könntest dein Zimmer auch mal aufräumen, überall liegen deine Klamotten rum. Also sieh zu, dass du die Tage dein Zimmer aufräumst, klar?"

"Ja Papa." Sasuke nickte und Tachi fing an zu essen. Nachdem er fertig war, stand Sasuke auf, räumte den Tisch ab und ging zur Tür. "Na dann. Lass uns mal los Kleiner."

"Ja," Tachi lief zu Sasuke an die Tür und zog sich seine Schuhe an, dabei fiel Sasuke etwas auf. "Sag mal Kleiner, kannst du dich nicht richtig anziehen?"

"Wieso?"

"Weil du dein T-Shirt falsch herum an hast, deshalb." Tachi sah auf seine Shirt und musste feststellen dass er es echt falsch herum angezogen hatte. "Oh, das habe ich gar nicht bemerkt."

"Ja das sieht man. Los, zieh es richtig herum an." Tachi nickte und wollte sich das Shirt ausziehen, doch er blieb hängen und bekam es alleine nicht ausgezogen. Sasuke seufzte, ging zu Tachi und zog ihm das T-Shirt mit einer schnell Handbewegung aus. "So und nun zieh es richtig an." Tachi tat was Sasuke ihm gesagt hatte. So machten sich die beiden auf den Weg zum Trainingsplatz, der ein Stück außerhalb von Konoha lag.

Sasuke ging nicht grade langsam, deswegen konnte Tachi schon nach gut fünfzehn Minuten nicht mehr mit ihm mithalten. Er wurde immer langsamer und langsamer. "Papa warte, du bist so schnell, ich kann nicht mehr." Sasuke drehte sich zu seinem Sohn um und sah ihn an. "Was ist los? Mir sind erst mal fünfzehn Minuten unterwegs und du kannst schon nicht mehr?"

"Nein, es ist nur.. du bist zu schnell Papa."

"Und du willst ein Uchiha sein? Das ist echt erbärmlich."

"Tut mir Leid Papa." Tachi ließ den Kopf hängen und sah auf den Boden. "Hm dann

eben so." Sasuke ging zu Tachi und nahm ihn hoch. "Halt dich fest ich trage dich, sonst sind wir Morgen früh noch nicht da." Tachi nickte und hielt sich an Sasukes Oberteil fest. Sasuke lief los, nach gut zehn Minuten kamen sie an dem Trainingsplatz an, der an einem See lag. Sasuke ließ Tachi wieder runter und sah ihn an. "So du wirst dich hier hin setzten, und dich nicht von der Stelle rühren, klar?"

"Ja Papa, ist klar."

"Gut ich werde dann mal anfangen zu trainieren."

"Okay Papa." Sasuke nickte noch einmal und ging dann ein Stück weg. Tachi setzte sich an einen Baum, so wie Sasuke es gesagt hatte und sah seinem Vater beim trainieren zu. Tachi war echt stolz darauf, einen solch starken Papa zu haben, der genauso stark wie Naruto war. Aber Tachi wünschte sich sehr oft, dass Naruto sein Vater wäre. Er war immer so nett, spielte immer mit Minato und Minati und schimpft auch nie. Tachi hatte Naruto sogar einmal gefragt, ob nicht Naruto sein Papa sein wollte. Doch Naruto hat nur gelacht, ihn auf den Arm genommen, und ihm gesagt, dass er doch schon einen Papa hätte. Er meinte, dass sein Vater auch mal nett sein könnte. Tachi wusste zwar, dass sein Vater nett sein konnte, aber zu ihm war er es nie gewesen. Dabei wünschte Tachi es sich so sehr. Nur einmal sollte sein Vater nett zu ihm sein. Tachi versuchte erst einmal nicht mehr daran zu denken und sah Sasuke weiter beim trainieren zu.

Nach zwei Stunde wurde es dem Kleinen zu langweilig. Er wollte spielen und nicht hier herum sitzen. Deshalb stand Tachi auch auf und sah sich etwas um, er ging etwas von Sasuke weg. "Papa wird schon nicht mitbekomme, dass ich ein bisschen herum laufe und spiele." Tachi ging ein Stück weiter an den See heran, aber so das Sasuke ihn nicht sehen konnte und fing an mit sich selber Ninja zu Spielen. Tachi war nach einer Zeit so in seinem Spiel vertieft, dass er nicht mehr aufpasst wo er hin lief. Er fiel über einen großen Stein in denn See herein. Tachi versuchte sich noch am Gras fest zu halten, was er jedoch nicht schaffte. Immer wieder ging er unter, da er nicht schwimmen konnte.

Sasuke der einen kleine Pause machen wollte, sah zu dem Platz an den er Tachi gesetzt hatte und musste feststellen, dass von dem Kleinem nichts mehr zu sehen war. Sasuke sah sich um und sah, ein Stück weiter von ihm, wie sein Sohn versuchte sich über Wasser zu halten. Sasuke rannte so schnell er konnte zu Tachi und zog ihn aus dem Wasser heraus. Er hielt ihn an seine Brust gedrückt an sich, als der Kleine sich beruhigt hatte, fing Sasuke an, ihn anzuschreien. "WAS HAST DU DIR DABEI GEDACHT!? ICH HABE DIR DOCH GESAGT, DASS DU DORT SITZEN BLEIBEN SOLLST! DU HÄTTEST ERTRINKEN KÖNNEN!"

"Papa ich.", schluchzte der Kleine "Ich wollte nur etwas spielen, mir war so langweilig. Es tut mir leid, bitte sei nicht sauer."

"ICH SOLL NICHT SAUER SEIN? SAG MAL SPINNST DU? NICHT NUR, DASS DU FAST ERTRUNKEN WÄRST. NEIN DU TUST AUCH NICHT WAS ICH DIR SAGE, NA WARTE."

Sasuke war so außer sich vor Wut, dass er Tachi einfach fest an seinen Haare packte und ihn ein Paar heftige Schläge auf seinen Hintern gab und dann noch eine heftige Ohrfeigen dazu. Dann ließ er Tachi einfach auf den Boden fallen. "So und nun bleibst du hier sitzen, bis ich zu Ende trainiert hab ist das jetzt klar TACHI?" Der Kleine sah mit Tränen nassen Gesicht zu Sasuke hoch und nickte nur. "Gut," Sasuke ging wieder an Stück weg um weiter zu trainieren.

Tachi saß da und versucht aufzuhören zu weinen, was ihm aber nicht gelang. "Papa hat mir echt weh getan." Nach ein paar Minuten hatte sich der Kleine dann beruhigt. Er sah Sasuke weiter beim trainieren zu und hatte Angst sich anders hinzusetzen, da er befürchtete, dass Sasuke ihm dann wieder weh tun würde. Während Sasuke trainierte, blickte er ab und an zu Tachi rüber. Er hatte inzwischen aufgehört zu weinen. "Hm, bin ich zu weit gegangen? Aber ich hatte einfach Angst um ihn, auch wenn ich das nie zugeben würde. Dem Kleinen hätte so viel passieren können. Ich konnte mich einfach nicht mehr zurück halten." Sasuke schloss einen Augenblick seinen Augen und trank einen Schluck. Was er nicht wusste war, dass ihm die ganze Zeit jemand zugesehen hatte.

Tachi wischte sich noch einmal über die Augen und sah dann wieder zu Sasuke, der noch ein weiteres Stück von ihm weg war. Tachi konnte ihn schon fast nicht mehr sehen. Auf einmal bemerkt Tachi, dass ein großer Mann neben ihm stand und ihn ansah. Der Mann hatte dunkle lange Haare, und sein Gesicht war sehr blass. Tachi fand, dass er fast so wie eine Schlange aussah. Der Mann setzte sich neben Tachi und sah ihn an. "Ist nicht einfach mit ihm, hm?"

"Wer..wer sind sie?"

"Mein Name ist Orochimaru Kleiner, und ich kenne deinen Vater sehr gut. Er hat früher eine Zeit lang bei mir gelebt."

"Oh ach so. Aber wenn sie meinen Papa kennen, dann gehen sie doch zu ihm, er wird sich bestimmt freuen sie zu sehen."

"Nein Kleiner das wird er nicht, dein Vater und ich verstehen uns nicht so gut, weißt du, deshalb ist es besser er sieht mich nicht."

"Ach so, okay."

"Tut es sehr weh Kleiner? Ich hab gesehen, dass dein Vater dich geschlagen hat."

"Es geht, es tut nicht mehr ganz so weh."

"Okay. Muss nicht einfach sein mit ihm als Vater, nicht?"

"Nicht immer, Papa mag mich nicht. Er sagt, dass ich Schuld daran bin, dass mein großer Bruder und ich keine Mama mehr haben. Deshalb mag er mich nicht so."

"Und was ist mit deinem Bruder?"

"Den mag Papa. Er bekommt nie Ärger. Aber mein Bruder ist schon okay, er hilft mir immer, wenn Papa böse auf mich ist. Aber er ist jetzt ein paar Tage nicht da und kann mir nicht helfen."

"Hm.. ach so, das ist schade. Aber ich muss jetzt leider wieder gehen, ich werde morgen wieder hier sein und du bestimmt auch, so wie ich deinen Vater kenne. Sicher wird er Morgen wieder kommen um zu trainieren, dann können wir reden, wenn du reden willst."

"Okay, wie sie meinen." Orochimaru erhob sich und grinst Tachi an. "Ach und noch was Kleiner, sag deinem Vater bitte nicht, dass du mich gesehen hast okay?"

"Ja okay."

"Gut bis Morgen dann, Kleiner."

"Ja bis Morgen."

Orochimaru machte sich auf den Weg in sein Versteck und hatte ein breites Grinsen aufgesetzt. Nun hatte er einen Plan, er wusste jetzt wie er Sasuke besiegen konnte und sich von ihm holen konnte, was er begehrte.

Kapitel 7: Schwimmen

Ein Stunde später, hatte Sasuke sein Training beendet und ging zu Tachi um ihn zu holen. Der Kleine saß noch immer da, so wie Sasuke es ihm gesagt hatte. Er hatte Sasuke die ganze Zeit zugesehen. Als Sasuke vor ihm stehen blieb, blickte der Kleine hoch. "Komm schon Tachi, steh auf und dann gehen mir nach hause, ich bin für heute hier fertig."

"Okay Papa." Tachi stand auf und ging seinem Vater nach, der sich schon auf den Weg gemacht hatte. Tachi ging dicht hinter Sasuke und sagte kein Wort, bis Sasuke nach zehn Minuten anfang zu reden. "Ich hoffe, dass du Morgen das tust, was ich dir sage Kleiner?"

"Ja Papa mache ich, gehen mir denn morgen wieder hierhin?"

"Ja, ich will morgen weiter trainieren. Also gehen mir Morgen wieder hierher."

"Okay."

"Und wie gesagt Tachi, ich hoffe du hörst morgen besser auf mich? Wenn ich sage, dass du da sitzen bleiben sollst, dann wirst du das auch tun, dir hätte heute sonst was passieren können. Hätte ich dich nicht rechtzeitig gesehen wärest du ertrunken."

"Hm. Ja Papa, ich weiß, tut mir Leid, bist du noch sauer?"

"Es geht und jetzt komm her, sonst brauchen wir zu lang bis nach hause sind." Sasuke nahm Tachi wieder auf den Arm und lief los, sodass sie nach weiteren zehn Minuten bei sich zu hause angekommen waren.

Sasuke und Tachi fingen an etwas zu essen, dann sagte Sasuke, dass Tachi ins Bett gehen sollte da sie morgen wieder früh los gehen würden. Tachi machte sich also Bett fertig und legte sich hin. Schnell war er eingeschlafen. Sasuke legte sich nach einer Stunde auch hin und schlief schnell ein.

Am nächsten Morgen, stand Sasuke wieder sehr früh auf und machte sich fertig, danach ging

er zu Tachi um ihn zu wecken. Als Tachi dann auch fertig war und sie etwas gegessen hatten, machten sich beide wieder auf den Weg zum Trainingsplatz. Dort angekommen, setzte Sasuke Tachi wieder auf den Boden ab und sagte ihm wie am Vortag, dass er sitzen bleiben solle. Tachi nickte und Sasuke fing an zu trainieren. Tachi sah Sasuke dabei wieder zu, auch wenn er es sehr langweilig fand. Aber er würde auch nicht so wie zuvor einfach weg gehen. Denn den Ärger mit seinem Vater, wollte er nicht nochmal. Tachi sah Sasuke also zu, bis auf einmal der Mann von gestern,- Orochimaru-, wieder neben Tachi auftauchte. Orochimaru lächelte Tachi an und setzte sich neben ihn. "Hallo Kleiner, und wie geht es dir heute?"

"Danke, gut. Und ihnen?"

"Gut Kleiner, aber du kannst mich ruhig Orochimaru nennen."

"Okay."

"Du hast doch deinem Vater nicht gesagt, dass du mich gestern gesehen hast, oder?"

"Nein, habe ich nicht."

"Das ist gut Kleiner. Hm dir scheint ja echt langweilig zu sein, oder?"

"Ja schon, aber Papa hat gesagt, ich soll hier sitzen bleiben. Und das mache ich auch besser, ich will nicht wieder so einen Ärger wie gestern bekommen."

"Ja, ich verstehe dich. Dein Vater ist eben nicht einfach."

"Nein das ist er nicht, aber Papa ist halt so. Trotzdem finde ich es voll blöd, dass ich hier sitzen bleiben muss. Ich will viel lieber spielen gehen, oder mit Papa trainieren."

"Hm, sag mal Tachi? Kannst du denn schon ein bisschen was? Wie das Sharingan?"

"Aber woher wissen sie denn meinen Name? Ich hab ihn doch noch nicht gesagt, oder?"

"Nein Kleiner, das nicht. Aber du vergisst, dass ich doch gestern alles mitbekommen habe und da hat dein Vater ja auch deinen Name gesagt."

"Ach so, ja stimmt. Und ja, ich kann schon ein bisschen was. Aber Papa soll das nicht wissen."

"Wieso denn nicht Kleiner? Und was kannst du denn schon?"

"Weil Papa es bestimmt egal wäre, ob ich schon was kann, oder nicht. Aber ich kann schon das Sharingan und ein paar andere Jutsu."

"Das ist doch toll und das in deinen Alter! Du bist doch bestimmt nicht älter als fünf oder?"

"Ich bin vier geworden."

"Echt? Und dann kannst du schon das Sharingan? Und ein paar Jutsu? Das ist echt voll Klasse, mein Junge."

"Echt?"

"Ja echt, aber tut mir Leid, Kleiner. Ich muss jetzt wieder los. Wir werden uns dann Morgen bestimmt wieder sehen."

"Okay, bis Morgen dann."

"Ja bis morgen Kleiner, und sag deinem Vater nichts."

"Ja ich weiß. Ich sag ihm nicht, dass ich dich gesehen habe."

"Gut, bis dann." Und schon war Orochimaru weg.

Kurz nachdem Orochimaru weg war, kam Sasuke auf Tachi zu und setzte sich neben ihn. "Bis du schon fertig Papa?"

"Nein kleiner, ich mache nur eine kleine Pause, und ich wollte sehen ob du auf mich gehört hast."

"Ach so und ja habe ich, ich bin nicht einmal aufgestanden."

"Ja das sehe ich Tachi."

"Aber Papa, darf darf ich jetzt aufstehen? Und ein bisschen spielen? Bitte, mir ist so langweilig."

"Nein, Tachi. Du bleibst hier sitzen."

"Aber Papa, bitte. Ich will doch nur spielen, ich pass auch auf und gehe ich nicht so nahe an denn See ja?"

"TACHI, ich hab nein gesagt. Was gibt es daran denn nicht zu verstehen?"

"Nichts, tut mir leid Papa. Aber wir können doch mal zusammen trainieren? Das machst du mit Kaschi ja auch manchmal."

"Du willst mit mir trainieren?"

"Ja, ein bisschen."

"Hm" Sasuke sah Tachi an und überlegte kurz und stand dann auf. "Na gut, aber fange ja nicht an zu weinen, wenn du dir dabei weh tust, klar?"

"Ja klar Papa, mach ich nicht." Tachi stand nun auch auf und ging mit Sasuke zurück an die Stelle wo Sasuke schon die ganze Zeit am trainieren war.

"So, dann zeig mal was du kannst Tachi, versuch mich mal zu treffen."

"Okay Papa mach ich." Tachi lief auf Sasuke zu, und versucht immer mal wieder Sasuke zu treffen, was er aber nicht schaffte. Sasuke wich Tachi mit Leichtigkeit aus und traf

ihn leicht am Arm, sodass Tachi hinfiel und Sasuke fing an zu lachen. "Na, hast du schon genug Kleiner?"

"Nein, lass uns weiter machen."

"Na gut, wie du willst." Sasuke und Tachi trainierten noch ein bisschen, bis Sasuke beschloss das Tachi ja mal schwimmen lernen könnte.

"Tachi los komm her, ich bring dir jetzt schwimmen bei."

"Okay Papa." Tachi ging zu Sasuke, der sich Tachi schnappte, und mit ihm zum See ging. Dort zogen sich beide erst mal bis zur Boxershorts aus, dann nahm Sasuke Tachi hoch und ging mit ihm in den See. Als Sasuke an einer Stelle war, wo ihm das Wasser bis zur Brust ging, ließ er Tachi langsam los, aber hielt in noch unter seinem Bauch fest. So, dass der Kleine nicht unter gehen konnte. "So Tachi du hast ja schon gesehen, wie man schwimmt, also los fang an deine Arme und Beine zu bewegen."

"Okay." Tachi macht was Sasuke ihm sagte. Als Sasuke glaubte, dass es Tachi es langsam raus hatte, ließ er ihn los. Tachi schwamm ein Stück ging aber dann unter. Sasuke beschloss erst mal ab zu warten, ob der Kleine es von selber schaffen würde wieder nach oben zu kommen. Was aber nicht so war, deshalb tauchte Sasuke nach unten, schnappte sich seinen Sohn und tauchte mit ihm wieder auf. Tachi krallte sich an Sasukes Brust fest, fing an zu husten und ein paar Tränen liefen ihm über die Wangen. "Tachi hör auf zu heulen klar? Das ist ja erbärmlich, was bis du für ein Weichei?"

"Tut mir Leid Papa."

"Nicht 'tut mir Leid', wir werden jetzt so lange weiter machen, bis du es kannst und jetzt hör auf zu heulen, klar?"

"Ja Papa", schluchzte Tachi. Sasuke nickte und Tachi löste sich von ihm. Erst hielt Sasuke ihn wieder unter dem Bauch fest, dann ließ er ihn wieder los.

Nach einer Stunde, hatte es Tachi dann geschafft und konnte schwimmen. Er war zwar noch mal untergegangen und Sasuke hatte ihn angemockert, aber das war jetzt egal. Tachi war stolz darüber, dass er schwimmen konnte. Sasuke war zufrieden, ging aus dem Wasser und rief Tachi zu sich, dass er auch kommen sollte. Tachi kam auch aus dem Wasser und zog sich seine Hose und sein Shirt wieder an. Auf dem Weg nach Hause, war Tachi immer noch sehr stolz auf sich.

"Papa? Ist das nicht voll toll, dass ich jetzt schwimmen kann?"

"Was soll daran so toll sein, Kleiner? Das können andere auch, also."

"Ja schon, aber ich finde es cool, dass ich es jetzt kann."

"Das wurde auch mal Zeit, du hast ja auch lang gebraucht, bis du endlich nicht mehr untergegangen bist."

"Ja, ich weiß." Tachi sagte nichts mehr dazu, da er sah, dass sein Vater nicht gut drauf war, und hielt denn Mund. Das Sasuke selber damals als Itachi ihn das Schwimmen beigebracht hatte, oft untergegangen war, und dass er auch erst mit sechs und nicht mit vier schwimmen konnte, daran dachte er nicht.

Als die beiden wieder im Dorf ankommen waren, kam ihnen Neji mit seinem kleinen Sohn Kenji entgegen. Kenji war im gleichen Alter wie Tachi und die beiden spielten auch mal hin und wieder zusammen. Kenji war der Sohn von Neji und Tenten. Er sah Neji sehr ähnlich. Neji ging auf Sasuke und Tachi zu und grüßte sie. "Hey Sasuke."

"Hey Neji, und wie geht es dir und Tenten?"

"Dank gut und euch?"

"Ja auch." Sasuke und Neji redeten noch etwas, bis sich Sasuke dann weiter mit Tachi auf den Weg nach Hause machte. Auf dem Weg dahin, sah Tachi zu einem Jungen herüber, der gerade dabei war, ein Eis zu essen.

Tachi sah den Jungen an, und fragte dann Sasuke. "Papa? Darf ich auch ein Eis, wie der Junge da?" Sasuke blickte Tachi kurz an und dann zu dem Jungen mit dem Eis. "Nein Tachi, du bekommst kein Eis."

"Wieso nicht?"

"So wie du dich gestern benommen hast. Und heute hast du auch viel zu lange gebraucht, um das mit dem schwimmen zu lernen. Und dafür soll ich dir auch noch ein Eis kaufen? Vergiss es und jetzt will ich nichts mehr hören."

"Ja Papa." Schweigend gingen sie nebeneinander her, bis sie zu Hause waren.

Dort angekommen, aßen die beiden etwas, danach ging Tachi duschen und ging ins Bett. Was er und Sasuke nicht wussten, war, dass Tachi am nächsten Tag von Sasuke weg kommen sollte.

Kapitel 8: Gewitter

Nach ein paar Stunden wurde Tachi aus dem Schlaf gerissen, da er einen lauten Knall gehört hatte. Verschlafen wachte der Kleine sich über die Augen und setzte sich langsam auf. Hm was war das denn? Als wieder ein Knall zu hören war, zuckte Tachi zusammen, und sah aus dem Fester. Oh nein ein Gewitter muss das denn jetzt sein? Wo Kaschi nicht da ist? Was soll ich denn jetzt machen? Ich hab Angst, und ich will auch nicht allein sein, wenn Kaschi da wer könnte ich zu ihm und bei ihm schlafen aber er ist ja weg. Hm vielleicht kann ich ja bei Papa schlafen? Aber er wieder bestimmt wieder sauer auf mich wenn ich zu ihm komme.

Als wieder ein Knall zu hören war, stand Tachi auf und lief zu Sasuke aber vor seiner Tür blieb er stehen. Soll ich oder soll ich nicht? Nach einer Minute macht Tachi die Tür zu Sasukes Schlafzimmer leise auf, und ging auf seinem Vater zu, der tief am schlafen ist vor Sasuke blieb der Kleine stehen und sieht ihn an. Hm soll ich ihn wecken? Ich traue mich nicht aber ich hab auch Angst. Denn tränen schon na fing er an Sasukes Schulter leicht anzutippen. "Papa?" Sasuke der einen leichten Schlaf hat, wurde von Tachis Stimmen sofort wach und sah ihn verschlafen an. "Tachi? Was willst du denn hier? Mir haben zwei Uhr in der Nacht. Mach das du wieder ins Bett kommst los."

"Papa i..ich hab Angst."

"Wovor hast du Angst? Es ist doch nichts also mach schon ab ins Bett los."

"Aber Papa," als wieder ein Knall zu hören war, sprang der Kleine einfach zu Sasukes aufs Bett und Krabbelt unter Sasukes Decke. Sasuke zock eine Augenbraue nach oben, und sieht nun aus dem Fester. "Sag bloß du hast Angst vor dem Gewitter?" Tachi steckt den Kopf nun wieder unter der Decke hervor und nickt. "Papa darf ich bei dir schlafen?"

"Was? Nein darfst du nicht, dir passiert nichts und vor Gewitter brauchst du auch keine Angst zu haben los ab jetzt ins Bett."

"Aber Papa bitte." Tachi sticken die Tränen in die Augen.

Sasuke seufzte stand auf und nahm Tachi auf dem Arm und bringt ihn zurück in sein Zimmer und setzt ihn auf seinen Bett ab. "Du bleibst hier und schluss, und ich will auch nicht das du noch einmal zu mir ins Bett kommst klar?"

"Aber Papa." Tachi der einfach nur Angst hatte fing jetzt leise zu weinen an, was Sasuke aber egal war er sah Tachi noch einmal kurz an, macht das Licht aus, und geht zurück in sein Zimmer wo er sich wieder hinlag und schnell eingeschlafen war.

Tachi der immer noch am weinen war, hat sich unter seiner Decke versteckt und konnte nicht glauben das sein Vater so gemein war. Okay er war noch nie besonders nett, aber Tachi hatte nie gedacht das sein Vater so gemein sein könnte, und ihn einfach wieder allein lässt, obwohl er doch wusste das er Angst hatte. Tachi schloss seine Augen und hoffte einfach nur das das Gewitter bald herum gehen würden. Aber denn war nicht so, nachdem Tachi eine Stunde lang versucht hatte einzuschlafen, stand er wieder auf und ging wieder zu Sasuke er wusste zwar das er Ärger bekommen würde aber das war ihm im Augenblick egal. So leise wie er konnte stieg er auf Sasukes Bett und Kuhschelt sich etwas an Sasuke ran. Sasuke bekam von

alle denn nichts mit und war fest am schlafen. Tachi kuschelt sich nun noch mehr an Sasuke ran, und schloss die Augen und war nach ein paar Minuten auch fest eingeschlafen.

Am nächsten Morgen als Sasuke war wurde, merkte er gleich das jemand neben ihn lang Sasuke dreht sich um, und sah das Tachi dicht an ihn gekuschelt da lang. Und Sasuke hatte in der Nacht auch noch einen Arm um ihn gelegt ohne es zu merken. Sasuke zog sofort seinen Arm von Tachi weg und dreht denn kleinen auch noch ein Stück von sich. Er ist also doch einfach wieder zu mir obwohl ich es ihn verboten habe. Sasuke sah Tachi nun sauer an und weckte ihn auf. "Hey Tachi los wach auf mach schon." Der Kleine wurde langsam wach Wichte sich über die Augen und sah zu Sasuke hoch. "Tachi habe ich dir nicht gester gesagt, das du in deinen Bett bleiben solltest?" Tachi der nun richtig wach war und merkte das sein Vater mal wieder sauer ist rückte nun noch ein Stück mehr von Sasuke weg. "Papa es tut mir Leid, aber ich hatte so Angst, bitte nicht sauer sein ich mach es auch nie wieder." Sasuke seufzte und stand dann auf Tachi der jetzt dachte das Sasuke ihn was du will zuckt heftig zusammen. Sasuke sah Tachi nur an und holt seine Sache und sagt noch bevor er ins Bad ging. "Mach dich fertig ich will gleich los." Tachi nickt und stand ebenfalls auf um sich seine Sachen zu holen, und um sich fertig zu machen, er war nur froh das sein Vater nichts weiter zu ihn gesagt hatte er hatte schon gedacht das Sasuke ihn wieder weh tun will aber denn war ja nicht so zum Glück.

Nach fast einer Stunden, waren Sasuke und Tachi dann wieder auf denn weg zu Sasukes Trainingsplatz. Als sie dort ankommen, setzt Sasuke Tachi wie immer auf der Wiese ab und ging um zu trainieren. Tachi der das närtulich wieder langweilig fand, wollte am liebste wieder aufstehen aber trauten sich nicht. Als Tachi vor lauter langweilig schon fast wieder eingeschlafen war, stand auf ein mal wieder Orochimaru von ihn. "Hallo kleiner und wie geht es dir heute?"

"Danke gut nur mir ist langweilig und dir?"

"Gut kleiner. Hm ja das kann ich mir denken, das dir Langweilig ist wenn man hier die ganze Zeit sitzen bleiben muss und nicht weg darf."

"Ja das ist es aber ich muss nur mal auf Papa hören sonst ist er wieder sauer das will ich nicht."

"Hm ja verstehe aber sag mal kleiner, willst du nicht mal mir zu mir? Du musst auch keine Angst haben dein Vater wird nicht mal mitbekommen das du weg warst."

"Hm ich weiß nicht wird Papa echt nichts merken?"

"Nein kleiner versprochen, na komm lass uns los ja?"

"Ja okay." Tachi stand auf und nahm Orochimaru Hand an die er ihn hingehalten hatte und zusammen mit Ornaamah ging Tachi weg. Das Orochimaru nicht vorhatte ihn wieder zurück zu bringen konnte er ja nicht wissen.

Sasuke bekam von all denn nichts mit da er ein gutes Stück von Tachi weg am trainieren war und von all nichts mitbekam. Auch weil Sasuke noch mit seinen Gedanken bei heute morgen war. Das der Kleine so zusammen gezuckt ist nur weil er auf gestanden ist sein Sohn musste ja echt Angst davor haben? Das er ihn was tut. So ein Mist er wollte doch nicht das sein kleiner Sohn so Angst vor ihn hatte, das er nun wenn er sich bewegt, er gleich ängslich zusammen zuckt. Sasuke dachte noch etwas nach und ging dann zurück an denn Platz wo er Tachi hingesezt hatte und musste verstellen das sein Sohn weg war.

Kapitel 9: Bei Orochimaru

Orochimaru ging mit Tachi zu seinen Versteck, was in einer alten Höle lang. Dort zeigt er denn kleinen alles. Es gab eine Küche, eine Art Wohnzimmer, und sieben Schlafzimmer, und zwei Badzimmer. Als Orochimaru Tachi alles gezeigt hatte, Will Tachi wieder zurück zu Sasuke da er Angst hatte das sein Vater es merken könnte, das er weg war. "Du Orochimaru? Bringst du mich jetzt wieder zurück? Ich hab Angst das Papa gemerkt hat das ich weg war."

"Du willst echt schon zurück?"

"Ja bitte Orochimaru, mir können ja ein anderes mal wieder hier zu deinen Versteck. Aber lass uns jetzt zurück gehen bitte. Papa soll doch nicht merken, das ich weg war sonst ist er wieder ganz Böse mit mir und das will ich nicht."

"Hm tut mir Leid mein kleiner, aber du wirst hier bei mir bleiben, ich bring dich nicht zurück." Tachi sah Orochimaru jetzt groß an und konnte einfach nicht glauben was Orochimaru da zu ihn sagte. Wieso wollte er ihn denn nicht mehr zurück bringen?

"Wieso bringst du mich nicht zurück? Du hast gesagt das du mich zurück bringst? Wieso soll ich hier bleiben? Ich will wieder zu meinen Papa, lass mich gehen." Tachi wollte nun aus denn Verstecke gehen aber Orochimaru hielt in fest. "Nein kleiner du bleibst hier und Schluss."

"Aber wieso? Ich will zu meinen Papa lass mich in ruhe, du bist gemein und du hast gelogen das ist so gemein von dir du hast gesagt das du mich zurück bringst." Tachi hatte jetzt Tränen in denn Augen und wollte einfach nur weg und versucht sich immer wieder von Orochimaru los zu machen, was aber nicht klappte Orochimaru war nun mal einfach zu stark. "Hör mal kleiner, ich braue dich einfach willst du echt zurück zu deinen Vater? Der immer so gemein zu dir ist? Und immer mit dir schimpfen tut? Und dich sogar schon geschlagen hat? Glaubst du nicht das du es hier besser hast? Dein Vater wird dich doch nicht vermissen. Er wird sogar froh darüber sein, das er dich los ist. Und du weiß das es auch stimmt es war doch schon immer so, das er nur deinen Bruder gesehen hat, Wenn du hier bei mir bleiben wirst. Wirst du es gut haben wenn du auf mich hörst und das tust was ich will, werde ich dir alles geben, was du brauchst und ich werde dir auch zeigen wie man richtig kämpft. Du musst nur schön Brav sein, und darfst nicht versuchen weg zu laufen denn sonst werde ich sauer auf dich sein, und dann muss ich dir weh tun und das will ich nicht. Ich will das es dir gut geht, also was sagst du kleiner? Du weißt doch genau das wenn du jetzt zurück gehen tust, du großen Ärger mit deinen Vater bekommen wirst. Willst du das? Und willst du dir immer wieder anhören was für ein Löser du für deinen Vater bist? Also was ist kleiner? Wirst du hier bei mir bleiben? Und das tue was ich von dir will? Ohne versuchen weg zu laufen?"

"Ich weiß nicht er ist doch mein Papa."

"Ja ich weiß kleiner, aber glaub mir es ist besser du bleibst hier."

"Ich okay ich bleib hier."

"Gut mein kleiner und wie gesagt, du musst keine Angst haben, ich tun dir nichts."

"Okay."

"So und nun da das geklärt ist, können mir ja was Essen, du hast doch bestimmt Hunger oder?"

"Ja das habe ich."

"Okay dann komm mit."

Orochimaru ging mit Tachi zusammen in die Küche, wo er denn kleiner auf einen Stuhl saß, und damit bekam sich und Tachi was zu Essen zu machen. Als Orochimaru und Tachi aufessen hatte, rieb der kleine sich über die Augen und gähnte kurz. "Hm ich glaube es wird Zeit für dich, das du ins Bett kommst, ist es ja auch schon spät los komm." Tachi nickt und ging dann Orochimaru nach der vor einer Tür stehen bleibe. Orochimaru machte die Tür auf, und ging mit Tachi in ein großes Zimmer, in denn ein großes Bett in einer Eck stand, und ein Schreibtisch in der anderen, und noch ein großer Schrank, aber sonst war nichts im Raum. Der auch sehr düster aussah. "So hier kannst du schlafen, im Schrank sind ein paar Sachen in deiner größer drin, die habe ich schon vor ein paar Tage besorgt. So und nun mach dich Bett fertig und lang dich dann hin und schlaf morgen wird ein langer Tag."

"Hm du Orochimaru?"

"Ja was ist denn?"

"Ich also muss ich hier ganz allein schlafen? Es ist so düster, und dunkel hier kannst du nicht bei mir bleiben bitte?"

"Na schön, aber du musst lehre auch allein in diesen Raum sein zu können. Also los mach dich Bett fertig ich warte hier."

"Ja okay," Tachi schnappt sich ein T-shirt und einen kurzen Hose aus denn Schrank und ging ins Bad um sich fertig zu machen und kam dann zu Orochimaru. Orochimaru nahm Tachi hoch, und Druck in ins Bett und lang sich neben ihn. "So und jetzt schlaf ich bleib bei dir."

"Ja okay gut Nacht Orochimaru."

"Ja gute Nacht kleiner." Als Tachi die Augen geschlossen hatte, war er auch schon nach ein paar Minuten fest eingeschlafen, und Orochimaru grinst vor sich hin. Er hatte es geschafft das der kleine bei ihn war.

Ein paar Stunde zuvor bei Sasuke.

Tachi wo bist du? Komm sofort hierher. Sasuke sah sich auf der Wiesen um, da er dachte das Tachi einfach Spielen gegen ist, und nicht auf ihn gehört hatte. "Tachi wenn du in einer Minute nicht hier bist kannst du was erleben. Also ich warte." Als die Minuten aber um war und Tachi immer noch nicht da war fing Sasuke an sich gedacht zu machen. Das passt einfach nicht zu Tachi, er wer sofort zu ihn gekommen wenn er ihn gerufen hätte, ist denn kleiner etwa was passiert? Sasuke beschloss jetzt erst mal alles nach Tachi abzusuchen, und lief in denn Wald rein, aber von Tachi war immer noch nichts zu sehen. Sasuke lief weiter aber als er nach fünf Minuten eine Anhänger auf denn Boden liegen, sah hab er ihn auf der kam ihn doch bekannt vor. Auf denn Anhänger war eine Schlange drauf. Aber das kann doch nicht sein? Das war doch Orochimarus Anhänger. "Aber wie kann das denn sein? Ich habe ihn doch erledigt oder etwa nicht? So ein Mist, ich hatte damals sicher gehen sollen das ich ihn besiegt habe. Was ist wenn Orochimaru Tachi hat?" Sasuke lief los er war sich nun sehr sicher das Orochimaru der Dreckskerl Tachi hatte. Aber wo soll er nach ihn suchen Sasuke wusste es nicht lief aber trotzdem weiter bis er nach ein paar Stunden feststellen musste, das es nutzlos war allein würde er Tachi und Orochimaru nie finden. Sasuke beschloss erst mal zurück ins Dorf zu kehren und sich oder ein paar Ninja schnappt die ihn suchen helfen. Das er so schnell es ging Tachi wieder hatte.

Kapitel 10: Ich will hier weg

Seit ein paar Wochen war ich jetzt schon bei Orochimaru, und es war auch ganz okay hier. Orochimaru war nett zu mir, und mir trainieren auch jeden Tag zusammen, und er brachte mir auch sehr viel bei. Und hatte mir gesagt wie ich mein Sharingan richtig einzusetzen habe. Es war zwar immer noch nicht so gut, aber schon etwas besser und Orochimaru war auch sehr zufrieden damit und er hatte mir auch viele neue Sachen zum anziehen gekauft. Die zwar fast alle in Schwarz waren, aber das war schon okay. Und auch ein paar Spielsachen hatte er mir gekauft, auch wenn ich so gut wie Zeit hatte damit zu spielen. Denn schon morgens kurz nach dem aufstehen, fing Orochimaru an mit mir zu trainieren und das meistens bis Abends, und dann war ich immer so fertig das ich mich gleich ins Bett lang um zu schlafen. Das störte mich schon immer nur trainieren hier und trainieren da. Ich hatte langsam keine Lust mehr darauf. Ich fing auch an meinen Papa und meinen Bruder zu vermissen, und wenn ich will auch wieder na hause. Papa ist zwar nicht nett zu mir, aber dafür ließ er mich so gut wie immer ihn ruhe, und ich konnte auch mit Minato und Minati spielen. Aber hier ging es immer nur ums trainieren. Das wollte ich nicht mehr, ich wollte na hause und das würde ich auch tun es war die Beste Gelegenheit um Abzuhauen. Denn Orochimaru ist heute morgen schon früh los um etwas zum Essen und andere Sachen zu kaufen. Und bis er wieder hier war würde Dauer also konnte ich leicht abhauen. Ich wusste zwar nicht so recht, wie ich zurück finden sollte? Aber ich würde schon einen Weg finden, um na hause zu kommen. Auch wenn ich Angst hatte so ganz allein durch den Wald zu laufen, aber anderes komm ich hier nicht weg. Ich musste durch den Wald. Ich beschloss es einfach zu versuchen. Ich stand vom Stuhl auf und ging nach draußen und in den Wald rein und lief einfach drauf los. "Hm Papa wird bestimmt voll Böse sein das ich solange weg war. Aber das ist mir egal. Papa wird mir bestimmt nicht wieder weh tut? Kachi ist ja auch wieder zu hause, und er wird es nie zulassen." Das Papa mir wieder weh tut. Ich war schon über eine Stunde unterwegs, als vor mir auf einmal Orochimaru stand. Ich konnte nicht glauben was ich da sah wieso hat er mich denn so schnell gefunden? Orochimaru sah mich mit einem kalten Blick an, und kam mir jetzt sehr na. Ich wollte ein Stück weg aber Orochimaru packt mich einfach an meinen T-Shirt und zog mich zu sich hoch, und schrie mich zum ersten mal an. Was mir noch mehr Angst machte als ich schon hatte.

"TACHI WO WOLLTEST DU DENN HIN? HABE ICH DIR NICHT GESAGT, DAS DU IM VERSTECK BLEIBEN SOLLTEST?"

"I..ich wollte nur etwas."

"SEIN STILL. ICH WEIS DU WOLLTEST NA HAUSE. ABER ICH HAB DIR DOCH GESAGT, DAS DU DAS VERGESEHEN KANNST. ICH HABE ES DIR GESAGT KLEINER. ICH HAB VON ANFANG AN ZU DIR GESAGT. WENN DU AUF MICH HÖRST DU ES GUT HABEN WIRST. UND ICH HAB DIR AUCH GESAGT, DAS DU WAS ERLEBEN KANNST SOLLTEST DU VERSUCHEN ABZUHAUEN."

"Orochimaru bitte tun mir nichts. Ich wollte doch nur meinen Bruder sehen, ich vermiss ihn so bitte lass mich na hause. Bei dir muss ich immer nur trainieren, und das ist doof. Ich will auch spielen." Orochimaru sagte nichts dazu, und hielt mich immer noch fest. Und machte sich mit mir auch den Weg zurück ins Versteck. Als mir dort angekommen sind, ließ Orochimaru mich auf den Boden fallen, und grinst mich an.

"Es wird dir noch Leid tun einfach so Abgehauen zu sein mein Junge. Wenn ich mit dir fertig bin, wirst du nie mehr versuchen Abzuhauen." Ich bekam nur noch mehr Angst, und ich merkte das mir schon tränen in die Augen steigen. Und ich versuchte Orochimaru davon aber zuhalten was auch immer er tut wollte. "Orochimaru bitte tun mir nichts. Ich werden es nie wieder machen, aber tun mir nicht weh bitte." Aber es brachte nichts Orochimaru grinst mich nur an. "Du hast selber schuld kleiner. Ich habe es dir gesagt," und bevor ich noch was sagen konnte hat Orochimaru auch schon ein Fingerzeichen für ein Jutsu gemacht was ich aber nicht kenne. Ich hatte auf einmal große schmerzen, an meinen ganzen Körper ganz so als ob 100 Messer auf mich anstachen. Ich schrie so laut ich konnte, denn es wurde immer schlimmer. Orochimaru Scheit es zu gefallen denn er lachte laut los wäret mir die Tränen aus denn Augen flossen. "Orochimaru bitte hör auf."

"Oh nein Junge das war erst der an fange." Als Orochimaru das Jutus löste, setzt er gleich zu einen anderen an, was sich so anfühlt als ob ich mich verbracht hätte. Das ganze ging noch fast eine Stunde lang so, immer wieder bekam ich Jutus ab die mich zu schrie und zum Heulen brachte. Als Orochimaru endlich mit denn Jutus aufgehört hatte, hoffte ich nur das es endlich vorbei wer doch ich Tuhe mich. Orochimaru zog mich an meinen Haare nach oben und gab mir einen heftig Ohrfeige und ließ mich wieder auf denn Boden fallen, und schlug noch ein paar Minuten auf mich an. Als es endlich vorbei war lang ich nur noch wimmert und heulte vor ihn, und konnte mich nicht mehr bewegen. Mit tat alles war das war das schlimmes was ich je erlebt habe. So war Papa nie zu mir. Orochimaru kommt wieder auch mich zu und nimmt mein Kinn unter seine Hand.

"So mein kleiner ich hoffe du hast es jetzt kapiert? Ich habe dich ja gewahrt. Wenn du noch einmal versuchen solltest Abzuhauen, wird das gleich noch einmal passieren. Mach einfach was ich dir sage dann werde ich dir auch nicht mehr weh tun." Ich nickt nur und Orochimaru nahm mich jetzt auf den Arm und brachte mich in mein Zimmer, und ließ mich aufs Bett fallen. "Du wirst jetzt erst mal hier drin bleiben. Ich werde später noch mal nach dir sehen." Ich nicke wieder und Orochimaru ging aus denn Raum denn er zuschloss. Und ich fing wieder zu heulen an, ich wollte na hause. Ich schloss nun meinen Augen und war auch nach ein paar Sekunden fest eingeschlafen oder in Ohmacht gefallen.

Nach ein paar Stunden kam dann Orochimaru wieder ins Zimmer, und setzte sich neben mich und streichelt mir durch Haar. Was soll das denn jetzt? Erst tut er mir so weh. Und dann streichelt er mich übers Haar. Ich sah zu Orochimaru auf, der mich anlächelt. "Geht es dir wieder besser? Tut es noch sehr weh?" Was soll denn die frage jetzt? Klar tat es noch weh. "Ja es tut noch weh sagte ich leise."

"Hm das kann ich mir denken, ich habe etwas umtreiben. Aber wie gesagt du hast selber schuld dran. Aber hier ich hab was für dich." Orochimaru hielt mir jetzt ein Tablette hin. "Nimm sie dann wird es dir besser gehen, immerhin sollst du morgen wieder fit sein um zu trainieren. Und glaub mir Tachi, ich wollte dir nicht weh du. Und will es auch nicht wieder tut. Aber du musst nun mal lehre auf wenn du zu hören hast. Ich hoffe ich muss das nie mehr tun und bist mir doch wichtig kleiner."

Orochimaru nahm mich jetzt auf seinen Schoss, und ich nahm jetzt die Tablette ein. Als ich das getan hatte fing Orochimaru wieder an mich übers Haar zu, streichele was mich nach ein paar Minuten wieder zum einschlafen brachte.

Kapitel 11: Wieder zu hause

Ich war nun schon ein Jahr hier bei Orochimaru. Ein Jahr wo ich nur am trainieren bin, weil Orochimaru es so will. Okay ich habe viel gelehrt in der Zeit. Aber ich wollte auch mal was anderes tun als trainieren. Orochimaru ließ mich auch manchmal etwas spielen aber auch nie lang. Ich wollte zwar immer länger, aber das ging ja nicht. Weil Orochimaru es nicht wollte, und ich tat das was er mir sagte, denn ich wollte nicht noch einmal, das er mir was tut. Und das hat er bis jetzt auch nicht mehr, außer das er mich manchmal angeschriene hat aber mehr nicht. Und solange ich das machte was er sagte, war er auch zu freiten mit mir. Ich trainieren noch etwas bis mich Orochimaru dann zu sich ruft da ich heute mit ihm zusammen in ein kleines Dorf gehe würde um noch Sachen zu kaufen, da wir fast nichts mehr zu essen hatte. Und ich durfte mit und ich freu mich auch richtig darüber das ich endlich mal hier weg komme und auch mal andere Leute sehe als Orochimaru. Als ich vor ihn stehe sieht er mich an. "Du weiß ja das du das zu tun hast was ich dir sage oder?"

"Ja das weiß ich."

"Gut du wirst auch keinen schritt von mir weg gehen. Wenn mir alles haben was mir brauchen werden mir gleich wieder hierher zurück kommen."

"Ja." Orochimaru nickt und dann machen mir uns zusammen auf denn weg in das nächste Dorf zum Glück geht Orochimaru nicht so schnell so das ich noch gut nach komme.

In der Zeit bei Sasuke

Ein Jahr ein verdammtest Jahr ist es nun her das du weg bist. Und mir können dich einfach nicht finde du bist wie von Erdboden verschluckt, egal was mir getan haben nicht mal mit Naruto zusammen haben, habe mir es geschafft dich zu finden. Aber ich werde nicht auf geben, ich werde dich solange suchen, bis ich dich wieder haben. Als ich damals Kaschi davon erzählt habe, das du weg bist. War er erst richtig sauer auf mich, und hat gesagt das es meine Schult war, und das Tachi nie mit Orochimaru gegen wer hätte ich dich besser behandelt und es stimmt auch hätte ich Tachi besser behandelt, wer er nie mit ihn mit. Kachi hat damals ein Zeit lang nicht mit mir geredet. Aber dann nach einer Zeit doch wieder und das tat ihn leid das er das gesagt hatte, aber es war okay er hatte recht. Und das ist mir auch klar geworden. Ich habe Tachi wie Dreck behandelt, obwohl er doch mein Sohn ist und er hat auch keine Schuld dran was mit Sakura passiert ist keiner hat das. Aber ich habe fünf Jahre gebraucht um das zu verstehen. Ich stehe nun von Tachis Bett auf, auf denn ich bis jetzt gesetzt haben und lang sein Plüsch Tier zurück aufs Bett. Es wird zeit das ich mich auf denn weg mache. Ich habe hier in der nähe eine Mission naja für mich war es keine, ich sollte einfach nur was von einen kleinen Dorf holen, und dann zu Naruto bringen. Das war es dann auch dafür würde ich nur ein paar Stunden brauchen aber egal es war mir ganz recht hier raus zu kommen. Kachi ist bei einen Freund und dort wird er auch noch eine Zeit bleiben. Bis ich dann wieder zurück bin und wenn ich morgen frei habe, würde ich wieder alles absuchen um Tachi zu finden.

Bei Tachi

Da Orochimaru und ich nun alles gekauft haben, machen mir uns auf denn weg zurück zu unseren Versteck aber auf einmal bleibt Orochimaru stehen und ich wer fest gegen

ihn gelaufen. "Was ist denn los?"

"Ist es jemand hier ganz in der Nähe und wenn ich richtig liegen weiß ich auch wer dieser jemand ist."

"Und wer?"

"Dein Vater."

"M..mein Papa echt aber was macht er hier?"

"Ich denke das er eine Mission gehabt haben muss oder so. Und er ist auch allein. Was ist Tachi wollen mir deinen Vater mal hallo sagen?"

"Ich weiß nicht."

"Aber ich." Und bevor ich noch was sagen kann hat mich Orochimaru schon am Arm gepackt und läuft mit mir in die Richtung wo mein Papa sein soll. Was er wohl sagen wird wenn er mich sieht? Als mir dann bei Papa sind sehe ich auch gleich das es echt mein Papa ist der dort geht und bevor ich noch was machen kann stehe ich auch schon mit Orochimaru vor ihm und mein Vater sieht von mir zu Orochimaru der nur grinst.

"Na Sasuke nett dich mal wieder zu sehen."

Mein Vater blickt nun wieder auf und sieht Orochimaru kalt an. "Orochimaru das ich dich so schnell wieder sehen, hätte ich nicht gedacht. Aber das trifft sich gut. Denn jetzt werden ich mir meinen Sohn zurück holen du Miese Ratte."

"Das ich nicht lachen, deinen Sohn zurück holen. Wer sagt denn das dein Sohn zu dir zurück will? Und wer sagt, das du mich besiegen kannst? Du hast es schon damals nicht geschafft, ich lebe wie du ja sehen kannst noch."

"Ich hätte damals sicher gehen sollen, das ich dich auch besiegt habe das ist mir jetzt klar."

"Na wie du meinst, aber du glaubst doch nicht. Das dein Sohn zu dir zurück will? So wie du ihn behandelt hast, fragen wir denn kleinen doch mal. Also Tachi was sagst du? Willst du zurück zu deinem Vater? Oder willst du bei mir bleiben?"

"Ich."

"Tachi pass auf was du sagst, du weißt was sonst passiert oder?"

"Pass du lieber auf wie du mit meinem Sohn reden tust. Tachi kleiner." Mein Vater kniet sich nun zu mir nach unten und sieht mich an. "Hör zu kleiner mir tut es leid das ich dich so behandelt habe, ich weiß jetzt das es falsch war. Tachi du bist mein Sohn und ich liebe dich und ich werde dich wieder mit nach Hause nehmen, dein Bruder und alle anderen vermissen dich sehr mein kleiner."

"Papa ich."

"Schon gut kleiner ich werde jetzt erst mal Orochimaru besiegen, und dann gehen wir nach Hause."

Ich sage nichts mehr und stelle mich ein Stück von meinem Vater und Orochimaru weg. "Na schön Orochimaru lass uns anfangen, und es hier ein für alle mal beenden."

"Wie du willst Sasuke." Und schon fegt der Kampf an. Und Papa und Orochimaru geben sich nichts immer wieder werden Jutsus eingesetzt, die ich noch nicht kenne. Und man konnte auch nicht ausmachen wer von liegt. Als dann Papa aber ein sehr heftiges Jutsu einsetzt, das ich bis her auch nicht kenne und Orochimaru auf einmal umfallen tut kann ich es nicht glauben. Was war das denn nur? Und ist Orochimaru nun besiegt? Ich sehe zu meinem Vater, der kurz nach Luft schnappt und dann zu mir kommt. "Papa ist der besiegt?"

"Ja das ist er und das diesmal all für alle mal meine kleiner."

"Ja aber wie hast du das denn gemacht? Und was war das für ein Jutsu?"

"Ein gemein Jutsu kleiner, ich habe es mal von meinem Bruder Itachi gezeigt

bekommen, als ich so alt wie du war. Aber erst viele Jahre später haben ich es geschafft es auch hin zubekommen. Das was du gesehen hast, ist sehr mächtig Jutsu. Und man darf nicht oft benutzen aber naja. Das Justus ist so das man erst nichts mehr sehen, dann nichts mehr hören, und zum Schluss nichts mehr fühlen kann. Und als es bei ihm so war. Habe ich noch ein starkes Genjutsu eingesetzt, und nun ist er besiegt. Und das für immer aber komm mein kleiner lass uns nach hause gehen."

"Papa es tut mir Leid das ich mit ihm gegen bin aber ich."

"Schon gut kleiner, mir tut es leid. Was halst du davon wenn mir von neu anfangen mein kleiner?"

"Hört sich toll an."

"Gut dann komm lass uns nach hause." Mein Vater nimmt mich nun auf denn Arm, und zusammen machen mir uns auf denn Weg nach hause, wobei Papa immer noch ein lächele im Gesicht hat. Und das war das erste mal das ich Papa lächele sehe und es ist einfach nur toll.

Vier Wochen später

Seit vier Wochen war ich jetzt wieder zu hause und es könnte nicht besser sein. Papa ist jetzt genauso so zu mir wie zu Kaschi und mir üben auch oft zusammen. Und machen Ausflügen wo auch oft Naruto, Hinata, Minato und Minati dabei sind. Als Papa mit mir zurück ins Dorf kam, konnte sie alle erst nicht glauben, was sie sehen. Papa ist gleich mit mir zu Naruto und hat ihm alles erzählt. Naruto hat mich gleich auf denn Arm genommen, und war sehr froh darüber das ich wieder da war, so wie auch alle anderen. Mein Bruder hat mich auch gleich an sich gedrückt, und wollte mich nicht mehr loslassen. Und hat gesagt das ihm alles so leid tat, das er nicht bei mir war aber ich haben ihn gesagt das es nicht schlimm sein.

Ja mein leben war einfach klasse es könnte nicht besser sein. Ich hatte nun das was ich immer wollte. Einen Vater der mich liebte, und alles für mich tun wird. Ich musste zwar erst von zu hause weg gehen das mein Vater klar worden was er für mich fühlt. Aber das war es doch wert oder nicht? Ich war einfach nur glücklich.